

Neumarkter „Kinderstadt“ wurde eröffnet

Der Neubau dauerte nur knapp ein Jahr. Die Stadtgemeinde schafft Betreuungsplätze für bis zu 182 Kinder. Insgesamt 4,5 Mio. Euro zuzüglich Einrichtung wurden investiert.

Wegweisendes Projekt im Salzburger Flachgau: In Neumarkt am Wallersee ist eine kleine „Stadt für Kinder“ entstanden. Pünktlich zum Herbstbeginn wurde nun nach rund einem Jahr Bauzeit eine völlig neue Betreuungseinrichtung für bis zu 182 Kinder eröffnet. Insgesamt 4,5 Mio. Euro zuzüglich Einrichtung wurde in das wegweisende Projekt im Salzburger Flachgau investiert, um im Schulzentrum einen sechspruppigen Kindergarten und Räumlichkeiten für eine viergruppige Kleinkindbetreuung zu errichten. Das nach dem Prinzip einer kleinen Stadt von den beiden **Architekten Georg Huber, Brigitte Huber-Theissl** und **Walter Schuster** klimaneutral gestaltete Gebäude besteht vorwiegend aus Massivholz. Fast alle am Bau beteiligten Firmen kamen aus dem Umkreis von Neumarkt.

„Mit unserer Kinderstadt beginnt eine neue Ära, zusammen mit den Einrichtungen in Sighartstein und unserem Waldkindergarten verfügt Neumarkt nun über ein herausragendes Angebot in der Kinderbetreuung“, freut sich **Bürgermeister Adi Rieger**. In nur zwölf Monaten wurde ein imposantes, modernes, helles und freundliches Gebäude errichtet und damit eine gelungene Wohlfühlumgebung für die Bildung, Betreuung und Entwicklung



unserer Kleinen und Kleinsten geschaffen. Mein Dank geht an die Architekten, Fachplaner, Pädagoginnen, ausführenden Firmen, den Bauamtsleiter, alle Bauhofmitarbeiter und Reinigungskräfte für die geleistete, qualitativ hochwertige Arbeit und das gute Miteinander.“

„Es ist der Zwischenraum, in dem sich Leben und Bewegen abspielt“

Insgesamt rund 2.000 Quadratmeter Grund wurden für die neuen Betreuungseinrichtungen beim Schulzentrum Neumarkt verbaut. „Plätze und Wege wie in einer kleinen Stadt gliedern das gesamte Grundstück innen und außen. Es ist der Zwischenraum, in dem sich Leben und Bewegen abspielt“, erklären die **Architekten Georg Huber und Brigitte Huber-Theissl** ihr Konzept. „Über die zentralen ‘öffentlichen Plätze’ geht es jeweils kleinteilig verästelt in

die weiteren Bereiche der beiden Einrichtungen. Der in den Landschaftsraum übergehende Seeweg blieb weitestgehend von Veränderungen und Verkehr unberührt.“

Klimaschutz, Energie- und Ressourceneffizienz

Das Gebäude wurde zu einem großen Teil mit Holzbauweisen errichtet, um den Einsatz ressourcenschonender, nachwachsender Baustoffe zu entsprechen. Der konstruktive Sonnenschutz wird durch die thermisch getrennt ausgeführten, vorgelagerten Terrassenüberdachungen erreicht. Der Bau verfügt zudem über eine Photovoltaik-Anlage mit 25 Kilowatt-Peak (kWp), die

unter anderem zwei neue Elektrotankstellen speist. „Das gesamte Projekt ist auf das Erlangen des „Klimaaktiv Gold Standards“ im Rahmen des österreichweit bekanntesten Bewertungssystems für die Nachhaltigkeit von Gebäuden mit besonderem Fokus auf Energieeffizienz, Klimaschutz und Ressourceneffizienz ausgelegt. Dafür werden wir uns beim Umweltministerium bemühen“, betont **Bürgermeister Adi Rieger**.

Großes Raumangebot und moderne Ausstattung

„Das gesamte Pädagoginnen-Team und alle Kinder sind begeistert von den Räumlichkeiten und der Wohlfühlumgebung in der neuen Kinderstadt“, freut sich **Kindergartenleiterin Norma Mandl**. „Das neue Gebäude ist ausgesprochen hell und freundlich, wir fühlen uns wirklich sehr wohl. Zusätzliche Raumangebote wie Erzählecke, Speiseraum, Elternsprechzimmer und ein großer, technisch perfekt ausgestatteter Konferenzraum erleichtern die pädagogische Arbeit und motivieren uns alle zur vielfältigen Nutzung.“

Zahlen & Fakten der „Kinderstadt“:

- + 1.500 m³ Beton, 125 Tonnen Baustahl
- + rund 675 Kubikmeter verbautes Holz
- + 1.980 Quadratmeter verbaute Fläche
- + 90 Prozent der am Bau beteiligten Firmen stammen aus einem Umkreis von 30 Kilometer

Wir gratulieren!

*Im Juli
und August 2021
feierten ...*



85: Hildegard Schweiberer



80: Margareta Holztrattner



80: Heinz Bauer



80: Dkfm. Hermann Hintner



75: Theresia Zauner



75: Karolina Gishamer



75: Franz Kriechbaumer



75: Franz Ladstätter



75: Ludwig Vogl



Liebe Neumarkterinnen und Neumarkter!

Als Bürgermeister informiere ich Sie gerne wieder über folgende wichtige Themen unserer Stadt:

Wohlfühlprojekt für unsere Jüngsten unter Photovoltaikdach

Der Betrieb der neuen Kinderstadt im Schulzentrum – Kindergarten und Kleinkindbetreuung - konnte pünktlich zu Schulbeginn aufgenommen werden. Ich freue mich über das gelungene Projekt aus mehreren Gründen: die Wohlfühlatmosphäre im gelungenen Holzbau, die perfekte Zusammenarbeit mit den Architekten, Projektbeteiligten und ausführenden Firmen und des vorbildlichen Einsatzes des Kindergartenteams, des Bauamtes und des stadt eigenen Bauhofes.

Dem Architektenteam Georg Huber, Brigitte Huber-Theissl und Walter Schuster ist es gelungen die Wünsche und Vorstellungen der dort arbeitenden Pädagoginnen und Reinigungskräfte unter der Leitung von Norma Mandl in Planung und Umsetzung einfließen zu lassen. Dadurch entstanden moderne Betreuungseinrichtungen für unsere Kinder von 1- 6 Jahren, die hervorragend zur Entwicklung unserer Kinder beitragen. Kräftig unterstützt wurde das Projekt von unserem Bauamtsleiter Andreas Burger und den Mitarbeitern unseres Bauhofes. Durch das gute Miteinander aller genannten Beteiligten konnte ein vorbildliches Projekt umgesetzt werden. Daher mein aufrichtiger Dank allen Projektbeteiligten.



Keine großen Unwetterschäden – viele Wartungsarbeiten und vorbeugende Maßnahmen gesetzt



Erfreulicherweise wurde Neumarkt heuer von extremen Unwetterereignissen verschont. Dennoch haben Starkregenereignisse doch einige bauliche Maßnahmen erforderlich gemacht. Dabei geht es um Asphaltmulden, zusätzliche Einlaufschächte und Wartungen von Sickerschächten, das Ausbaggern von Bächen und Erneuerung von Straßenbanketten. Dazu bedient sich die Stadtgemeinde der Kompetenz unseres Bauhofes und der Einsatzbereitschaft des Reinhaltverbandes unter der Gesamtkoordination unseren umsichtigen Bauamtsleiters Andreas Burger. All diese Maßnahmen dienen dazu, Wasserschäden durch Starkregenereignisse zu verhindern oder zumindest zu minimieren.

Großer Andrang beim Impfbus

Danke an die 122 Neumarkterinnen und Neumarkter die sich vorbildlicher Weise am 24. August und 18. September der Aktion „Neumarkt impft“ angeschlossen haben. Die Corona-Impfung ist das beste Mittel im Kampf gegen die Pandemie – jeder Stich zählt!



Mitarbeit bei der Bekämpfung des Jugendterrors gefragt



Trotz der vielfältigen Bemühungen seitens der Stadt kommt es immer wieder zu äußerst unangenehmen Vorfällen durch Jugendliche, vorwiegend im Ortszentrum. Ich ersuche alle Gemeindegewohnerinnen und Gemeindegewohner durch entsprechende Meldungen - insbesondere bei der Polizei - bei der Eindämmung des wirklich ernststen Problems mitzuwirken. Es geht von Lärmbelästigung über Vandalismus bis hin zu Drogenmissbrauch. Ich wende mich auch insbesondere an die Eltern von Jugendlichen und ersuche um Aufmerksamkeit bezüglich des Freizeitverhaltens ihrer Kinder.

Ihr Bürgermeister
Dipl.-Ing. Adi Rieger



100. Geburtstag: Egydius Schmölzer

Wir gratulieren zum 100. Geburtstag: Egydius Schmölzer

Am 1. September feierte Herr Egydius Schmölzer im Seniorenwohnhaus St. Nikolaus seinen 100. Geburtstag! Der Obmann des Seniorenwohnhauses Bürgermeister Adi Rieger, der Heimleiter Manfred Mayrhofer und das gesamte Team des Seniorenwohnhauses St. Nikolaus wünschen Herrn „Egy“ Egydius Schmölzer alles Gute!



Mundartpreis für Elisabeth „Lisl“ Pollstätter

Elisabeth „Lisl“ Pollstätter mit Walter-Kraus-Mundartpreis ausgezeichnet!

Die feierliche Überreichung des landesweit bedeutsamen Preises durch die Gemeinde Nußdorf, dem Salzburger Bildungswerk und der Raiffeisenbank Großmain erfolgte am Donnerstag, den 9. September 2021, in der Kirche St. Pankratz im Ort Schlöbl in der Gemeinde Nußdorf am Haunsberg.

Der Preis wird seit 1998 und aktuell alle drei Jahre für hervorragende dichterische Leistungen und besonderes Wirken im Bereich der Mundartdichtung und Mundartliteratur an Salzburger Mundartschaffende vergeben.

Lisl Pollstätter bürgt für qualitätsvolle und einfühlsame

Dialektliteratur. Ihre Tätigkeit für die Salzburger Mundartliteratur ist von entscheidender Bedeutung. Durch das festliche Programm führte Manfred Baumann, die Begrüßung erfolgte durch Bürgermeisterin Waltraud Brandstetter, die Laudatio hielt Mag. Peter Haudum, Schlussworte wurden von Dir. Dipl.-Ing. Richard Breschar gesprochen und musikalische Einlagen wurden von der Haslinger Geschwistermusi – von den 3 Enkeln der Preisträgerin, Regina, Anna und Max – gespielt. Die Stadtgemeinde Neumarkt gratuliert Lisl Pollstätter recht herzlich zu dieser hohen Auszeichnung!

Im Strandbad Neumarkt am Wallersee:

Strandcafé Leimüller hat ganzjährig offen!

Wir haben das ganze Jahr über geöffnet – auch an Feiertagen! In der **Wintersaison** von Oktober bis März ist **Dienstag und Mittwoch Ruhetag**. Ansonsten gelten die normalen Öffnungszeiten.

Das Strandcafé Leimüller bietet hausgemachte Pizzas und andere Speisen an. Das Restaurant wurde von uns renoviert und umgestaltet, um den Kunden einen angenehmen Aufenthalt und gemütliche Atmosphäre zu bieten.

An unserer Bar kann man neben Getränken auch Darts spielen. Es gibt auch die Möglichkeit Seminare, Meetings, Hochzeiten etc. zu veranstalten.

Reservierungen bitte persönlich bei **Frau Jehona Berisha** unter **+43 660 944 2233**

Bei uns kann man auch das ganze Jahr Minigolf spielen. Ebenfalls bieten wir Riesenschach an. Im Sommer stehen zwei Volleyballplätze, ein großer Kinderspielplatz, Tischtennis und zahlreiche Wasserattraktionen für Badegäste bereit!

www.neumarkt.at/Strandbad_Neumarkt



Tischtennis in Neumarkt immer beliebter

Großes Interesse an Tischtennis in Neumarkt: Schnuppertraining vom Ferienkalender

Am 10. und 17. August 2021 fand ein Tischtennis Schnuppertraining für Kinder und Jugendliche aus Neumarkt statt. Die Kinder wurden auf Stationen aufgeteilt, wo sie verschiedene Grundschläge gelernt haben. Es gab nach jeder abgeschlossenen Station eine kleine Belohnung. An den lustigen Spielen zum Trainingsabschluss hatten die Kinder besonders großen Spaß.

Viele der Teilnehmer kamen zu beiden Terminen. Man konnte zwischen den beiden Einheiten, einen kleinen, dennoch einen Fortschritt in der Ausübung gewisser Grundschläge sehen. Durch Trainieren und Spaß kann man noch vieles erreichen!

Die Freude der Neulinge spiegelte sich auch in den Gesichtern der Trainer und

den Jugendlichen aus dem Verein. Es bereitet ein Gefühl von Glück, zu sehen, wie andere sich an einem Sport so erfreuen, wie man es selbst auch tut.

Das geführte Jugendtraining beginnt wieder am 14.09.2021 für bestehende Vereinsmitglieder sowie Einsteiger, die den Anfang wagen. Es wird von da an jeden Dienstag und Freitag von

17:00 bis 18:30 trainiert. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen sowie neue Gesichter!

Tischtennis begeisterte Erwachsene können an den gleichen Tagen ab 18:30 Uhr zum Training vorbeikommen.

Nähere Auskünfte:
Benjamin Putz
0664/4931376
utt@neumarkt.at



Pensionierungen an der HLW Neumarkt



V.l.: Dir. Norbert Leitinger, Brigitte Heindler, Anton Neureiter und Irene Wagner.

Mit Brigitte Heindler, Irene Wagner und Anton Neureiter gehen mit Ende des Schuljahres drei Lehrer in ihren Ruhestand, die viele Jahre die Geschicke der HLW Neumarkt am Wallersee mitgestaltet haben.

Studienrätin Irene Wagner begann vor 40 Jahren ihre Arbeit an der HLW im Bereich Küche und Service, wechselte aber dann zur Informationstechnologie, damals noch EDV genannt. Darüber hinaus war sie in vielen Bereichen engagiert. So gestaltete sie einige Jahre den Auftritt der Schule bei der Berufsinformationsmesse, war für die PR verantwortlich und koordinierte „COOL“, das „Cooperativ offene Lernen“ in den Fachschulklassen.

Oberstudienrätin Brigitte Heindler war seit 1984 Professorin für Deutsch und Religion und leitete lange Jahre den Fachbereich katholische Religion. Darüber hinaus war sie auch in der Personalvertretung und im Schulgemeinschaftsausschuss tätig. Zudem war sie maßgebend an der Einführung des Ausbildungsschwerpunktes „Kulturtouristik“ beteiligt.

Oberstudienrat Anton Neureiter unterrichtete seit 1993 Deutsch und Geschichte an der HLW Neumarkt, war Fachkoordinator in beiden Fächern und Leiter der ARGE Geschichte für humanberufliche Schule in Salzburg. Viele Jahre hatte er die Funktion des Bildungsberaters der HLW Neumarkt inne und war damit einer der wichtigsten Repräsentanten der Schule nach außen. Professor Neureiter war vielfach in der Lehrerververtretung engagiert und hat sich immer wieder in die Schulentwicklung eingebracht. Unter anderem wurde der Schulversuch zur neuen Zentralmatura in Deutsch von ihm betreut.

Die Schulgemeinschaft der HLW Neumarkt a. W. wünscht allen Dreien alles Gute, viel Kraft und Gesundheit für die kommenden Jahre - und viel Erfolg in ihren neuen „Jobs“: Frau Wagner in ihrem Hobby der Stoffdruckerei, Frau Heindler in ihrem Engagement in Kirche und Familie und Herrn Neureiter unter anderem als Führer im Schaubergwerk Kupferzeche Hüttau.



Aktuell: Bei der 1. Mitgliederversammlung am 24.9.2021 wurde beschlossen: **Neue (aktive) Mitglieder werden aufgenommen!**
www.heimvorteil.webneumarkt.at

Gesund älter werden – Gedanken einer Ärztin



Die enormen Errungenschaften des letzten Jahrhunderts ließen in industrialisierten Ländern den Menschheits Traum von einem langen Leben wahr werden. Den Alterungsprozess jedoch, der bei jedem von uns mit typischen Veränderungen einhergeht, kann die Wissenschaft nicht besiegen. Altern und Sterben bleibt auch weiterhin fixer Bestandteil unseres biologischen Programms. Dennoch darf erwartet werden, dass Menschen in Zukunft nicht nur älter werden, sondern auch länger mobil und selbstbestimmt leben können. Dies ist für unsere Gesellschaft des langen Lebens ausschlaggebend.

Ein Blick auf die demographische Situation zeigt einen nie dagewesenen Wandel. Bereits 1998 wiesen die demographischen Berechnungen in industrialisierten Ländern erstmals eine größere Zahl von über 60jährigen als unter 14jährigen auf. Eine sinkende Geburtenrate steht also einer wachsenden Zahl alter und zudem - durch die Zunahme der Lebenserwartung - auch sehr alter, von Krankheit und Pflegebedürftigkeit bedrohter Menschen gegenüber. Hier wird die große Bedeu-



tung des Gesundheitsbewusstseins älterer und alter Menschen offensichtlich.

Es genügt nicht, sich nach einem anstrengenden Berufsleben in den „Ruhestand“ zu begeben, sondern jeder muss sich der Verantwortung für die gewonnenen Lebensjahre bewusst sein. Anpassung an unsere schnelllebige Zeit durch lebenslanges Lernen ist die Devise. Diese Leistung kann nicht durch die Apotheke bezogen werden, sondern wird uns über aktives Verhalten gratis zur Verfügung gestellt.

Mit Hilfe von modernen technischen Geräten und bildgebenden Verfahren konnte unser Sprichwort-„Wer rastet, der rostet“- bestätigt werden. Körperliche Aktivität ist der Schlüssel zu einem erfolgrei-

chen Alter und die einzige wissenschaftlich bewiesene Anti-Aging Pille. Durch bewusste zielgerichtete körperliche Aktivität wird im Gehirn das Belohnungssystem angefeuert. Dies erfolgt über Ausschüttung von Glückshormonen, Endorphinen und Überträgerstoffen für das Gedächtnis. Die zugleich beobachtete Nervenzellvermehrung kann die Erklärung für den beobachteten relativen Schutz gegenüber Demenzerkrankungen sein. Diese Erfolge werden unabhängig von Alter oder Geschlecht bereits bei regelmäßigem Ausdauertraining im Spaziertempo gemessen.

Wichtig ist, möglichst viele Gehirnnareale rechts- und linksseitig gleichzeitig zu beschäftigen. So genügt schon,

3 Minuten täglich auf einem Bein zu balancieren, um die koordinative Gehirnfunktion so intensiv herauszufordern, dass auch die Gedächtnisfunktion besser erhalten bleibt. Ein optimales Anti-Aging-Programm stellt z. B. Tanzen bzw. Seniorentanzen dar. Neue Schrittkombinationen, Gleichgewichtsleistungen und Bewegungsmuster werden mit Musik und Takt in stressfreier Umgebung und anregender Gesellschaft rasch erlernt und die oft verlorene Harmonie zwischen Körper, Geist und Seele wird wieder hergestellt.

Selbständigkeit und Mobilität können allerdings nicht durch eine optimierte Medizin und die Mitarbeit der Betroffenen allein sichergestellt werden. Hier ist unsere gesamte Gesellschaft gefordert. Bei Planung und Umweltgestaltung muss auf Infrastrukturgerechtigkeit geachtet werden, um alte Menschen nicht künstlich zu behindern und möglichst lange als selbstbestimmte und aktive Mitglieder der Gesellschaft zu erhalten.

Dr. Christa Erhart,
Universitätsklinik für Geriatrie

**GESUNDE
GEMEINDE**

NEUMARKT AM WALLERSEE

Lebenswert alt werden in der Gesunden Gemeinde Neumarkt

Die Gesunde Gemeinde Neumarkt freut sich darauf das Thema „**Lebenswert alt werden**“ bei einem Vortrag mit **Dr. Erich Auer** bei uns in Neumarkt voraussichtlich im Oktober zu vertiefen. Dr. Erich Auer informiert uns, wie der Alltag in dieser Zeit gesund und lebenswert gestaltet werden kann.

Weiters konnten wir wieder **Stefanie Mimra** für eine Veranstaltung in Neumarkt gewinnen, im besten Fall diesmal live. Das Besondere ist, dass ihr mitvoten könnt. Einfach auf den Plakaten, die im Ort verteilt zu finden sein werden, die Veranstaltung markieren, die euch mehr anspricht.

Details zu den Veranstaltungen werden in Form von Plakaten und Online zeitnah zu finden zu sein.

Sofern es Corona zulässt werden wir wieder eine **Fackel- und Laternenwanderung** veranstalten.

Wir wünschen euch viele entspannende Momente in der gerade bewegten Zeit!

Euer Team der Gesunden Gemeinde



Neuer Präsident beim TSV esbo Neumarkt!



Nach 27 Jahren übergibt **Ewald Berendt sen.** die Leitung an den neu gewählten Präsidenten **Dr. Peter Perner**. Unterstützt wird dieser durch **Obmann Mike Thalhammer**, Kassier bleibt **Ewald Lindenthaler**, der Schriftführer-Job wird von **Ewald Berendt** ausgeübt.

Ewald Berendt feierte vor einigen Tagen seinen 80. Geburtstag und will natürlich etwas kürzer treten. Peter Perner wird neben seinem Enthusiasmus für den Fußball insbesondere sein Know-how als Rechtsanwalt in den Vorstand und damit in unseren Fußballverein einbringen. Die Firma ESBO bleibt auch weiterhin Hauptsponsor des Vereins.



Tennisclub Neumarkt ist österr. Meister bei Herren 55!

Am 26. Juni 2021 gelang den Herren 55 im Finale der Bundesliga ein Sieg über die Mannschaft von Pregarten und somit wurden sie bereits zum 2. Mal österreichischer Meister. Sie haben in der gesamten Meisterschaft bis zum österreichischen Meistertitel nur ein einziges Match verloren.

Schneeräumen nicht vergessen ...



Der Winterdienst im öffentlichen Raum ist genau geregelt und wird auf Basis eines Einsatzplanes durchgeführt. Die Straßen sind nach Priorität gereiht (Bahnhof, Schulen, öffentliche Plätze, Hauptverbindungswege, ...) und werden an Hand dieser Reihung abgearbeitet. Einen großen Teil der Arbeit übernimmt die Gemeinde. Der Gesetzgeber hat aber auch der Bevölkerung wichtige Aufgaben zugeteilt.

Verpflichtung für Anrainer

Gemäß § 93 Abs. 1 Straßenverkehrsordnung (StVO) müssen die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen unverbaute, land- und forstwirtschaftlich genutzte Flächen, dafür sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von weniger als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege - einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen - entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht

vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die in Abs. 1 genannten Personen haben auch dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.

Räumung von Privatstraßen

Es wird darauf verwiesen, dass bei öffentlichen Privatstraßen der jeweilige Grundeigentümer und bei Interessentenstraßen die Weggenossenschaft zur Räumung und Streuung der Straße verpflichtet sind und dafür haften. Sofern es die personellen und maschinellen Ressourcen zulassen, räumt der Bauhof auch private Verkehrsflächen, auf denen die Anrainer bzw. die Grundeigentümer gesetzlich zur Schneeräumung verpflichtet wären. Die Stadtgemeinde weist ausdrücklich darauf hin, dass es sich dabei um eine unverbindliche Arbeitsleistung handelt, aus der kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann. Die gesetzliche Verpflichtung sowie die Haftung verbleibt beim Anrainer bzw. Grundeigentümer.

Schneeablagerungen auf Straße

Das **Ablagern von Schnee** aus Haus-einfahrten oder Grundstücken **auf die Straße ist verboten!** Für Ausnahmen ist eine Bewilligung der Behörde erforderlich. Die Bewilligung ist zu erteilen, wenn das Vorhaben die Sicherheit, Leichtigkeit

und Flüssigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt.

Schnee in Privatgärten

Die Eigentümer von privaten Liegenschaften haben „Straßenschnee“ in privaten Gärten zu dulden, das besagt der § 10 des Sbg. Landesstraßengesetzes. Die Besitzer der an Straßen angrenzenden Grundstücke sind verpflichtet, den Abfluss des Wassers von der Straße auf ihren Grund, die notwendige Ablagerung des von der Straße abgeräumten Schnees einschließlich des Streusplittes auf ihrem Grund und die Herstellung von Ableitungsgräben, Sickergruben und dgl. auf ihrem Besitz - ohne Anspruch auf Entschädigung - zu dulden. Die Stadtgemeinde weist darauf hin, dass von dieser Regelung, wenn nötig, Gebrauch gemacht wird. Parkende Fahrzeuge, die außerhalb der dafür vorgesehenen Parkflächen längs am Straßenrand abgestellt sind, führen immer wieder zu Behinderungen im Winterdienst. Gemäß § 24 Abs. 3 der Straßenverkehrsordnung besteht ein Parkverbot auf Fahrbahnen mit Gegenverkehr, wenn nicht mindestens zwei Fahrstreifen für den fließenden Verkehr frei bleiben. Es wird daher an alle Fahrzeughalter appelliert, das Parken auf Gemeindestraßen zu unterlassen. Unbelehrbare Fahrzeughalter, die den Winterdienst leichtfertig behindern, werden bei der Polizei angezeigt.



INKOBA Lengau: HKS health solutions erweitert

Viele erfolgreiche Unternehmen kennen das: Wenn die bestehende Infrastruktur mit der wirtschaftlichen Entwicklung nicht mehr Schritt halten kann, folgt die Expansion. Auch die HKS health solutions Austria GmbH – vormals bekannt als KS Pharma GmbH – setzt auf Wachstum und baut ihren Standort in Lengau aus. Am 16. Juni starteten die Bauarbeiten. Damit erhält das bundesländerübergreifende Leuchtturmprojekt INKOBA Lengau Zuzug, denn der Erweiterungsbau schafft Platz für 60 neue Mitarbeiter*innen.

Für die HKS health solutions Austria GmbH – größter heimischer Hersteller von Nahrungsergänzungsmitteln – ist dies mittlerweile der zweite Spatenstich am INKOBA-Standort

Lengau. Bereits 2016 hat das Unternehmen dort auf 6.000 m² eine hochmoderne Produktionsstätte errichtet. Damals noch unter dem Namen KS Pharma GmbH. Seither ist der Betrieb stetig gewachsen und schließlich an seine Kapazitätsgrenzen gestoßen. „Nun folgt der Ausbau. Und damit ein weiteres Kapitel unserer Firmengeschichte“, sagt Ing. David Brandauer, MBA, der gemeinsam mit Dipl.-Kfm. Dirk Sachon die Geschäfte führt.

2,85 Mio. Euro-Investment schafft Arbeitsplätze

Um etwa 950 m² wird der Bestand erweitert und es entstehen in den nächsten Monaten nicht nur neue Büroräume und eine Photovoltaikanlage – das Unternehmen investiert auch in den Ausbau der IT-In-

frastruktur. Doch nicht nur flächenmäßig setzt man bei HKS auf Wachstum: „Aktuell haben wir 55 Mitarbeiter*innen in Lengau beschäftigt. Mit der Erweiterung schaffen wir Platz für zusätzlich rund 60 neue Arbeitsplätze“, erklärt Brandauer. Insgesamt nimmt das Unternehmen 2,85 Mio. Euro für den Ausbau in die Hand.

„Es freut mich, dass trotz herausfordernder wirtschaftlicher Zeiten, der Mut für Investitionen und Expansionen nicht verloren geht“, sagt Ing. DI (FH) Werner Pammlinger, MBA, Geschäftsführer der oö. Standortagentur Business Upper Austria, die der HKS bei Förderthemen beratend zur Seite stand.

Erfolgsmodell INKOBA

Zwei oberösterreichische und zwei Salzburger Gemeinden haben die bundesländerübergreifende INKOBA Lengau 2007 gegründet. Mittlerweile sind dort mehr als 400 Arbeitsplätze entstanden. Durch die Kooperation mit den Salzburger Gemeinden haben sich Betriebe aus beiden Bundesländern angesiedelt. Oberösterreich hat die günstigen Grundstücke beigesteuert, Salzburg die Errichtung der Infrastruktur. Die Kommunalsteuern jener Unternehmen, die das Bundesland gewechselt haben, fließen so wieder ins ursprüngliche Bundesland zurück. Das ist ein wichtiges Argument bei der Vermark-

tung des Standorts. Obmann Bürgermeister Erich Rippl weiß, warum die INKOBA Lengau so gut funktioniert: „Insbesondere die kurze Verfahrensdauer bei der Flächenwidmung in OÖ und die günstigen Grundstückspreise sind für die Unternehmen ein wesentlicher Standortfaktor. Wir stehen quasi rund um die Uhr für sämtliche Fragen zur Verfügung und sind bekannt für rasche, unkomplizierte Abstimmungen. Das spricht viele Betriebe an.“

Über die HKS health solutions Austria GmbH

Entstanden als Nachfolgeorganisation aus der ehemaligen KS Pharma GmbH, ist die HKS health solutions Austria GmbH ein innovatives, dynamisches, modernes und inhabergeführtes Produktionsunternehmen, das sich als Hersteller für Gesundheitsprodukte und Nahrungsergänzungsmittel erfolgreich im Markt etabliert hat. Die KS Pharma GmbH wurde 2007 als Servicegesellschaft für seine Gesellschafter gegründet. Grundgedanke war die Schaffung einer Produktionsstätte für Nahrungsergänzungsmittel, die nur über die Gesellschafter und deren Vertriebsfirmen vermarktet werden. Die HKS health solutions GmbH produziert ausschließlich für ihre Gesellschafter und erscheint nicht als eigenständiger Vertrieb am Markt.



V.l.: Erich Rippl (Bürgermeister Lengau), Franz Voggenberger (Vizebürgermeister Lengau a.D.), David Brandauer (HKS health solutions), Rupert König (König Bau- und Projektmanagement), Tanja Kreer (Bürgermeisterin Straßwalchen), Werner Pammlinger (Business Upper Austria), Adi Rieger (Bürgermeister Neumarkt am Wallersee), Franz Wimmer (Bürgermeister Lochen)



50. Geburtstag: Erich Schlick

RHV-Leiter Erich Schlick Gratulation zum 50er!

Unser Geschäftsführer und Betriebsleiter vom Reinhaltverband Wallersee-Nord **Erich Schlick** feierte am 21. Juli seinen 50. Geburtstag. Als Obmann und im Namen des Reinhaltverbandes durfte ich zu seinem runden Geburtstag recht herzlich gratulieren. Wir wünschen ihm weiterhin viel Glück, Gesundheit und Zufriedenheit. Für den herausragenden und vorbildlichen Einsatz und sein Engagement um unseren Reinhaltverband darf ich mich bei Erich Schlick herzlich bedanken!

Bürgermeister Adi Rieger

„Natur im Garten“

Ein Zeichen für die Artenvielfalt setzen. Denn nur gemeinsam erhalten wir unsere Lebensqualität!

Die über 20 Jahre alte Naturgarteninitiative aus Niederösterreich „Natur im Garten“ (NiG) gibt es seit 2020 auch in Salzburg. Die naturnahe Gestaltung und Bewirtschaftung von Gärten und Grünräumen stehen dabei im Fokus. Freiräume werden ohne chemisch-synthetische Pestizide, ohne chemisch-synthetische Dünger und ohne Torf gestaltet und gepflegt. Zudem wird großer Wert auf biologische Vielfalt z.B. durch ökologisch wertvolle heimische Pflanzen und Materialien gelegt.

Das Projekt „Natur im Garten“ bietet ein umfangreiches Angebot für Naturgarteninteressierte.

Für einen einfachen Start zum naturnahen Garten stehen Infos und Broschüren zur Verfügung, unter:

www.salzburg.gv.at/naturinsalzburg

Das Gartentelefon Salzburg steht darüber hinaus für alle Fragen rund um naturnahes Gärtnern zur Verfügung.

Telefon: **+43 (0)662/8042 4570**

(Mo, Di, Do, Fr: 08-15 Uhr, Mi: 09-17 Uhr)

E-Mail: **salzburg@naturimgarten.at**

Als Dankeschön für den Einsatz für Artenvielfalt im eigenen Garten kann nach Anmeldung beim Gartentelefon die „Natur im Garten“ Plakette verliehen werden.

Die Verleihung geschieht im Rahmen einer Gartenbesichtigung durch geschulte ehrenamtliche Mitglieder des Salzburger Landesverbandes für Obst- und Gartenbau. Entspricht Ihr Garten den „Natur im Garten“ Kriterien, können Sie sich über das Gartentelefon zur Plaketten-Verleihung anmelden.

„Natur im Garten“ Partnerbetriebe helfen bei der Planung, Umsetzung und Materialbeschaffung für Naturgärten. Partnerbetriebe in Ihrer Nähe finden Sie auf der Homepage. Das „Natur im Garten“ Gütesiegel stellt eine fundierte Entscheidungshilfe beim Kauf von ökologischen Gartenprodukten. Die mit dem Siegel ausgezeichneten Produkte stehen für ökologisch nachhaltige Bewirtschaftung. Pflanzenschutz- und Pflanzenstärkungsmittel, Dünger, Substrate, Kompostierhilfen, Mulchmaterialien sowie Komposter und Hochbeete helfen beim naturnahen Gärtnern.

„Natur im Garten“ Salzburg ist Teil der Initiative „Natur in Salzburg“. Diese bietet allen Interessierten, Gemeinden und Schulen ein vielfältiges Angebot rund um Artenvielfalt auf Grünflächen.

Folgende Kriterien gelten bei der Auszeichnung mit der „Natur im Garten“ Pla-

ette:

Kernkriterien (müssen erfüllt werden)

- Verzicht auf chemisch-synthetische Pestizide*,
- Verzicht auf chemisch-synthetische Dünger
- Verzicht auf Torf
- Einsatz von regionalen Pflanzen

* Erlaubt sind Pflanzenschutzmittel die der EU-Bio-Verordnung oder den Kriterien des „Natur im Garten“ Gütesiegels entsprechen

Naturgartenelemente (müssen teilweise erfüllt werden)

Wildgehölze/Wildsträucher, Wildblumenwiese/Naturwiese, Kräuterrasen/Naturrasen, Zulassen von Wildwuchs, Wildes Eck, Sonderstandorte (feucht, trocken), Standortgerechte Bäume, Blumen und blühende Stauden

© Land Salzburg, Thomas Wizany



Gesundheitsnetzwerk Wallersee



Vorstandsmitglieder v.l.n.r.: Dr. Alexander Werni, Dr. Peter Macheiner, Dr. Florian Connert, Dr. Martina Kofler, Dr. Michaela Haas, Dr. Alois Mair, Dr. Thomas Laimböck

Das Gesundheitsnetzwerk Wallersee wurde 2017 mit dem Ziel gegründet, die medizinische Versorgung der Bevölkerung in der Region Wallersee weiterzuentwickeln. Die 35 teilnehmenden Allgemeinmediziner*innen und Fachärzt*innen aus den Gemeinden Straßwalchen, Neumarkt a.W., Köstendorf, Henndorf a.W. und Seekirchen a.W. tauschen sich regelmäßig aus, bilden sich gemeinsam fort und sind bemüht, die Abläufe für die Patient*innen in und zwischen den Ordinationen zu optimieren. Im Rahmen der 4. ordentlichen Generalversammlung des Vereins Salzburgmed.net - Gesundheitsnetzwerk Wallersee am 24.06.2021 wurde der Vorstand neu gewählt. Die

NEU! ITALIENISCHE MODE

BEIM ZWINGENBERGER, HAUPTSTRASSE 72, 5202 NEUMARKT

ÖFFNUNGSZEITEN: FREITAG 10-18 UHR, SAMSTAG 10-15 UHR

HERTA MÜHLFELLNER, 0664-5460242



Landespolizeidirektor Bernhard Rausch in Neumarkt

Landespolizeidirektor Hofrat Mag. Dr. Bernhard Rausch, MA war Ende Juni zu Besuch in Neumarkt am Wallersee! Unser Polizeidirektor ist ein äußerst sympathischer, aufgeschlossener und äußerst kompetenter Ansprechpartner in allen Sicherheitfragen. Wichtige Themen waren der Ausbau und die Personalausstattung unserer Polizeiinspektion, Vandalismus und unsere Aktivitäten im Bereich der „Gemeinsam.Sicher“ Partnerschaft mit der Polizei. Herzlichen Dank für das konstruktive Gespräch und die sehr gute Zusammenarbeit!

Übergabe eines Spezialfahrrades an jungen Thalgauner



Rotaryclub Wallersee und Lions Seekirchen unterstützten Familie

Ein Herzenswunsch eines jungen Thalgauners ging in Erfüllung. Um mit seiner Familie beim Radeln mithalten zu können, benötigt Oskar ein spezielles Kinder-Elektrofahrrad. Mit kräftiger Unterstützung des Rotary Clubs Wallersee und der Lions aus Seekirchen konnte die Familie das Fahrrad ankaufen. Mit seinen Eltern und Geschwistern konnte er bereits eine 30 Kilometer lange Ausfahrt bewältigen. Wir wünschen viele unfallfrei Touren im Kreis seiner Familie.



Bild: RC Wallersee -

V.l.n.r.: Past Präsident Jochen Erhard, Oskar, Jugenddienstleiter Paul Wallinger und Oskars Vater

Der richtige Umgang mit Asbestzement (Eternit)

Asbestzement bzw. alle sogenannten Eternitprodukte, wie Dach- und Fassadenplatten, Welleternit, Asbesthaltige Gefäße (Blumenkisten, etc.), Asbestrohre etc. werden als gefährlicher Abfall eingestuft und dürfen nicht im Sperrabfall entsorgt werden. Ebenso ist es nicht erlaubt, gebrauchte Asbestzementprodukte für andere Zwecke weiterzugeben oder weiterzuverwenden.

Am Altstoffsammelhof werden Asbestzement bzw. Eternitabfälle nur in kleinen Mengen (=einzelne Platten) entgegengenommen. Bei größeren Mengen, die z.B. bei Dachreparaturen anfallen, ist für die fachgerechte Entsorgung ein befugter Entsorger zu beauftragen.

Achtung, Asbestfasern sind gesundheitsgefährdend!

Beim Einatmen von Asbestfeinstaub lagern sich Asbestfasern in der Lunge ab. Die Asbestfasern sind wegen der faserförmigen Beschaffenheit und ihrer Beständigkeit nicht mehr abbaubar. Die Folgen können schwere Erkrankungen, wie Asbestose, Lungenkrebs oder auch Bauchfellkrebs sein. Bei der Handhabung von Asbestplatten ist daher besondere Vorsicht geboten. Bei der Bearbeitung oder Entfernung von Eternitplatten ist jede Staubentwicklung zu vermeiden und sie dürfen auf keinen Fall zerkleinert bzw. zerbrochen werden. Auch bei der Reinigung von Dachplatten besteht die Gefahr, dass sich Fasern freisetzen. Daher sind das Abschleifen, Abbürsten oder das Hochdruck-Reinigen dieser Produkte wegen der Gefahr der erhöhten Faserfreisetzung verboten.



Bauland in Neumarkt: Erlöse aus Verkauf kommen allen Bürger:innen zugute

28 Parzellen stehen zum Verkauf, der Verkaufspreis liegt bis zu 20 Prozent unter dem derzeitigen Marktwert.

Die Stadtgemeinde Neumarkt verteidigt sich gegen aktuelle Kritik, Bauland zu teuer anzubieten. Die in der Diskussion stehenden 28 Parzellen nördlich der Pfongauerstraße seien von der Gemeinde nie als klassisches Baulandsicherungsmodell angegangen und geplant gewesen, so **Bürgermeister Adi Rieger**: „Vielmehr soll es dazu dienen, in einer attraktiven und verkehrsgünstigen Lage Wohnraum für die Errichtung von Eigenheim zu schaffen. Der vorgesehene Verkaufspreis für diese Grundstücke liegt laut Gutachten immer noch um bis zu 20 Prozent unter dem derzeitigen Marktwert. Die Erlöse aus der Veräußerung fließen dann wiederum in Investitionen für die öffentliche Infrastruktur, wie Schulen, Kindergärten oder unser neues Vereinsheim.“

Der Stadtgemeinde Neumarkt ist es gelungen, mit Hilfe der Land-Invest ein großes Grundstück nördlich der Pfongauerstraße mit dem Ziel zu erwerben, 28 Bauparzellen und eine Parzelle für einen Bauträger in Bauland umzuwidmen und aufzuschließen. Laut Bürgermeister Rieger liegt der Vorteil der Land-Invest vor allem in deren Schlagkräftigkeit und Kompetenz: „Die Land-Invest tritt als Treuhänder der



Gemeinde auf und ist ein verlässlicher Abwicklungspartner. Das passt auch für uns. Die Finanzierung selbst ist aber über die Land-Invest nicht unbedingt günstiger als über den freien Markt. Die Gemeinde hätte das Geld direkt am freien Finanzmarkt für eine Zwischenfinanzierung sicher zu besseren Konditionen erhalten.“

Vorteil darf nicht nur Wenigen zugutekommen

Aufgabe der Gemeinde ist es laut Rieger, trotz der aktuell enormen Preisanstiege für gewidmetes Bauland bei der Preisgestaltung dämpfend einzuwirken. Der Bürgermeister: „Die Gründe aber nur kostendeckend weiterzugeben, macht aus unserer Sicht keinen Sinn. Denn so würde der Vorteil nur jenen

Wenigen zugutekommen, die dann hier bauen können. Wir sind hinsichtlich unserer Einnahmen und Ausgaben aber allen Bürgerinnen und Bürgern verpflichtet. Die Ausgaben für die Gemeinden werden immer größer. Wir müssen daher auch für Einnahmen sorgen, sonst funktioniert das System irgendwann nicht mehr. Die Grundstücke rund 20 Prozent unter dem Marktpreis weiterzugeben, ist daher sicher eine gute Lösung.“

Bauland für alle Neumarkter:innen

Der Großteil der Grundparzellen wird im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten für Bewohner in Neumarkt, Familien mit Neumarkt-Bezug sowie Rückkehrer in die Stadtgemeinde vorgese-

hen. Von einem Bauträger werden Reihenhäuser und ein Mehrfamilienwohnhaus errichtet. „Das dient einer Angebotserweiterung in diesem Bereich“, erklärt Rieger. „Die Parzellengrößen für private Hausbauer liegen zwischen 500 und 600 Quadratmetern. Der Bebauungsplan sieht zudem die Möglichkeit vor, dass zum Beispiel auf den relativ kleinen Parzellen im Sinne eines sparsamen Umgangs mit Grund und Boden auch Doppelwohnhäuser errichtet und dadurch die Grundkosten nochmals massiv gesenkt werden können.“

Dass es sich bei der vorgesehenen Preisgestaltung durchaus um ein attraktives Modell handelt, zeigt auch der große Andrang von Interessenten: Mehr als 40 Bauwillige haben sich bereits angemeldet. „Wir sind stolz, dass es uns gelungen ist, insgesamt rund 2,4 Hektar Grün- und Bauland für die Neumarkterinnen und Neumarkter zu sichern, um so zum einen ein Angebot an günstigem Bauland für konkrete Interessenten zu schaffen – aber zum anderen auch, entsprechende Erlöse für die Gemeinde zum Wohle der Allgemeinheit zu erwirtschaften“, betont Bürgermeister Rieger.

Winterzauber von Wohnen & Ambiente



von **Freitag, 12. bis Sonntag, 14. November 2021** und

von **Freitag, 19. bis Sonntag, 21. November 2021**

täglich von **10 – 20 Uhr**

in der Breinbergstraße 7, 5202 Neumarkt.

Ein herzliches Hallo an alle Mamas und Papas!

Nach langem Warten durften der Ekiz-Raum wieder aus dem Dornröschenschlaf geweckt werden. Es wurde geputzt, sortiert, ausgemustert und mit viel Liebe und Kreativität ein paar Bereiche neu gestaltet. Nun ist alles vorbereitet und das Eltern-Kind-Zentrum kann endlich wieder mit Leben gefüllt werden.

Einige unserer Gruppen sind schon gestartet, die Restlichen werden Anfang Oktober beginnen. Wir freuen uns wirklich sehr und sind dankbar, dass unser Angebot so toll angenommen wird und die Gruppen rappel voll sind.

Unbedingt möchten wir euch daran erinnern, dass am 09. Oktober unsere Kindersachsbörse im Festsaal Neumarkt stattfindet. Egal ob zum Verkaufen oder zum Stöbern, seid dabei! Es werden bestimmt viele tolle Schnäppchen zu finden sein.

Also bei wem es noch nicht im Kalender steht, der sollte es ganz schnell eintragen!
Termin **09.10. 13:30 - 16:30 Uhr** Selbstverkauf, Tischmiete EUR 10,- Anmeldungen bei Sabrina noch möglich

Anmeldung und weitere Infos
www.ekiz-neumarkt.at oder telefonisch
Leitung EKIZ Verena & Sabrina
Verena 0650-5512025
Sabrina 0664-5760411



Graffitiaktion des Rotary Clubs Wallersee:

Jugendliche gestalten Unterführung Sighartstein



Mit Emojis zu den Themen „Be Positive“ und „Be Strong“ zeichnen und sprühten 22 Jugendliche zwei Tage lang in Neumarkt. Die Rotary Aktion im Rahmen des Ferienkalenders der Stadtgemeinde hatte auf Anhieb sehr großen Zuspruch.

Unter der künstlerischen Leitung von SOMA entstanden zwei farbenfrohe Wände in der Unterführung Sighartstein. Der Rotaryclub Wallersee ermöglichte damit zwei erlebnisreiche Ferientage für 22 Jugendliche in Neumarkt.

Alle Bilder: Rotary Club Wallersee



Station4All – Der Bahnhof als Anlaufstelle für alle

Am 1. Juli 2021 wurde das Forschungsprojekt „Station4All“ gestartet, welches in den nächsten zwei Jahre nach Lösungen sucht, um Haltestellen des öffentlichen Verkehrs bestmöglich in die Abläufe des täglichen Lebens zu integrieren. Im Vordergrund stehen Bahnhöfe und Bahnhaltestellen in kleineren und mittleren Gemeinden, wobei als konkretes Anwendungsbeispiel der Bahnhof Neumarkt am Wallersee dient.

Dies soll das Projekt „Haltestelle 4.0“ des Salzburger Verkehrsverbundes ergänzen, welches vor allem die Optimierung der Schnittstellen zur ersten und letzten Meile im Fokus hat. In „Station4All“ suchen wir sinnvoll umsetzbare Maßnahmen, die den Weg mit öffentlichen Verkehrsmitteln erleichtern und attraktiver machen, weil „im Vorübergehen“ Erledigungen gemacht werden können, die bisher mit dem Auto durchgeführt werden, ob man die Kinder zur Schule bringt, Pakete aufgibt oder abholt, Einkäufe erledigt, den Sondermüll entsorgt und vieles mehr.

All diese Maßnahmen sollen einerseits der lokalen Bevölkerung einen Mehrwert und einen Qualitätsschub bei der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel bringen und andererseits auch den öffentlichen Verkehr stärken und somit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten!

Zur Einbindung der Bevölkerung werden dazu in Neumarkt am Wallersee Haushaltsbefragungen durchgeführt, sowie am **03.12.2021 von 16:00 bis 20:00 Uhr ein Workshop** veranstaltet. Alle interessierten Personen können sich anmelden und Wünsche und Anforderungen kundtun, sowie Umsetzungsideen vorstellen.

Alle zusätzlichen Angebote des täglichen Lebens sollen von allen Menschen gut und barrierefrei genutzt werden können – egal, ob die Nutzerinnen und Nutzer ein höheres Alter aufweisen, aus einem anderen Land kommen oder im Rollstuhl unterwegs sind. Diese Zugangsperspektive wird von mehrfach ausgezeichneten Inklusionsexpertinnen wie Frau Dr.in Trau-

de Kogoj von der ÖBB-Holding und dem Team rund um Verhaltensbiologin Frau Dr.in Elisabeth Oberzaucher eingebracht. Weitere projektbeteiligte Institutionen sind die Stadtgemeinde Neumarkt am Wallersee, SPAR, und das Institut für Verkehrswissenschaften der TU Wien. Das Projekt wird durch die Firma netwiss geleitet und durch das Ministerium für Klimaschutz unter Abwicklung der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft im Rahmen der Förderschiene „FEMTech“ zwei Jahre lang gefördert.

Infos zum Projekt gibt es auch unter

<https://www.netwiss.at/station4all>

Nähere Informationen zum Workshop sind dem beigefügten Plakat zu entnehmen. Für weitere Fragen sowie für Anmeldemöglichkeiten steht Ihnen gerne die Sachbearbeiterin der Stadtgemeinde Neumarkt, Frau Julia Wanghofer, BSc., (Email: wanghofer@neumarkt.at; Tel.: 06216/5212-19), im Büro 1.01. zur Verfügung.



Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

MEINER DEINER UNSER BAHNHOF!

› **ATTRAKTIVIEREN**

› **BELEBEN**

› **VERÄNDERN**

Gemeinsam mit neuen Ideen zu einem attraktiven und gleichberechtigten Bahnhof. Ein lebendiger Gesprächsabend mit Fachleuten, Betroffenen und Interessierten bei Speis und Trank.

WORKSHOP

**NEUMARKT AM WALLERSEE
FESTSAAL, SIEDLUNGSSTRASSE 13
03. DEZEMBER 2021
16-20 UHR**

**ANMELDUNGEN BIS 24. NOVEMBER 2021
BITTE AN:
WANGHOFER@NEUMARKT.AT
06216/5212-19
STADTAMT ZIMMER 101**

ODER ONLINE:

netwiss • technische universität wien • öbb holding • spar • neumarkt am wallersee • dr. elisabeth oberzaucher

Florianifeier & Auszeichnungen in Sighartstein

Stück für Stück kämpft sich die Normalität zurück ins Leben, auch in der Feuerwehr. Aus diesem Grund konnte die traditionelle Florianifeier in Sighartstein heuer wieder abgehalten werden, wenn auch in kleinerem Rahmen als üblich und unter Berücksichtigung der damals gültigen 3G-Regel.

Im stimmungsvollen Ambiente des Innenhofes im Schloss Sighartstein hielt Stadtpfarrer und Feuerwehrkurat **Gottfried Laireiter** die Florianimesse unter freiem Himmel ab. Im Anschluss verliehen **OFK HBI Ing. Herbert Maderegger** und **OFK-Stv. Thomas Frauenschuh** im Beisein von **Bürgermeister**

Dipl.-Ing. Adi Rieger und **Vizebürgermeister Herbert Schwaighofer** Auszeichnungen an verdiente Kameraden.

Die Kameradschaft ist ein unerschütterlicher Eckpfeiler der Feuerwehr, Dank gilt daher allen Kameradinnen und Kameraden, die in den letzten Wochen und Mo-

naten notgedrungen, und trotzdem so diszipliniert auf jegliches kameradschaftliches Miteinander verzichtet haben.

Damit wurde ein wesentlicher Beitrag zur Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft und Sicherheit innerhalb der Feuerwehr geleistet.



Verantwortlich handeln – illegale Exporte verhindern

Immer öfters versuchen sogenannte „Kleinmaschinenbrigaden“ mittels Flugblätter die Bürger zu animieren, nicht mehr benötigte Waren vor die Türe zu stellen. Das österreichische Abfallwirtschaftsgesetz sieht seit 2002 vor, dass Abfälle ausschließlich an befugte Sammler oder Abfallbehandler übergeben werden dürfen. Die Abgabe von diversen Gegenständen an sogenannte „Kleinmaschinenbrigaden“ ist somit verboten. Erfahrungen haben gezeigt, dass es jedoch sehr viel Ärger gibt:

- Es werden nur die besten Gegenstände ausgesucht, der Rest bleibt liegen.
- Es werden Gegenstände (z.B. Gartengeräte oder Fahrräder) mitgenommen, die gar nicht bereitgestellt waren.
- Die gesammelten Gegenstände werden auf Parkplätzen nachsortiert. Nicht Brauchbares wird einfach liegen gelassen.
- Die Kosten für die Entsorgung des zurückgelassenen Mülls müssen letztlich wieder vom Bürger aufgebracht werden.



ELEKTROALTGERÄTE
KOORDINIERUNGSSTELLE
Austria GmbH

Österreichs Rohstoffe sind kein Müll!

Die Verwertung von Altgeräten ist ein wichtiger Bestandteil der heimischen Wirtschaft. Täglich gehen durch illegale Sammler unsere wertvollsten Rohstoffe verloren. **Bitte bringen Sie Ihre alten Elektrogeräte zu den kommunalen Sammelstellen** und übergeben Sie diese NICHT an illegale Sammler.



www.elektro-ade.at
www.eak-austria.at

STOPPEN SIE DEN ILLEGALEN ABFALLHANDEL!

Tag der Feuerwehr & Wahl des Ortsfeuerwehrkommandanten



Nach über einem Jahr pandemiebedingter Verzögerung konnte nun endlich der Tag der Feuerwehr sowie die Wahl des Ortsfeuerwehrkommandanten in einem würdigen Rahmen nachgeholt werden.

Einer feierlichen Wortgottesdienstfeier und Totengedenken vor dem Kriegerdenkmal, abgehalten von Stadtpfarrer **Gottfried Laireiter**, folgte die Angelobung und Vorstellung unserer neuen Kameraden. Nicht weniger als 10 neue Mitglieder stellen sich der Herausforderung des aktiven Feuerwehrdienstes, wir freuen uns sehr über diese positive Entwicklung. Zudem konnten 3 Neuzugänge der Feuerwehrjugend vorgestellt werden.

Im Festsaal der Stadtgemeinde Neumarkt fand dann der weitere offizielle Festakt zum

Tag der Feuerwehr statt. Neben einer Vielzahl an verdienten Auszeichnungen und Beförderungen, wurde die Führung der Hauptwache nun auch offiziell an **BI Andreas Leimüller** als Kommandant und **BM Michael Ausserlechner** als stv. Kommandant übergeben. Beide blicken auf über 20 Jahre Erfahrung in der Feuerwehr zurück und haben mit den Gruppenkommandanten **OLM Christian Berger**, **OLM Josef Leimüller jun.** und **HLM Christian Mösl** ein starkes und eingespieltes Team an ihrer Seite, um die Hauptwache weiterhin erfolgreich zu führen.

Es zeigt sich hier auch, wie wichtig die Arbeit der Feuerwehrjugend als Grundstein für den Aktivdienst ist, denn alle oben genannten haben ihre Feuerwehrlaufbahn in der Feuerwehrjugend begonnen.

Weiterer Höhepunkt war die anstehende Neuwahl des Ortsfeuerwehrkommandanten. Als einziger Kandidat stand wieder **HBI Herbert Maderegger** zur Wahl, der seit 2015 an der Spitze der Feuerwehr Neumarkt steht. Alle aktiven Mitglieder sind bei einer solchen Wahl stimmberechtigt, unter der Leitung von **Bürgermeister Adi Rieger** und im Beisein von Bezirksfeuerwehrkommandant **OBR Klaus Lugstein** und Abschnittsfeuerwehrkommandant **BR Simon Leitner** wurden die Stimmen in geheimer Wahl abgegeben. Das Ergebnis spricht eine eindeutige Sprache, mit über 99 % der Stimmen wurde **HBI Maderegger** wieder ins Amt gewählt. Eine klare Bestätigung der Arbeit der vergangenen Jahre, wo viel in Ausrüstung - vor allem persönliche Schutzausrüstung - investiert wur-

de, wo aber vor allem die Zusammenarbeit zwischen den Löschzügen weiter vorangetrieben und ausgebaut wurde.

Klanggewaltig umrahmt wurde die gesamte Veranstaltung von der **Trachtenmusikkapelle Neumarkt**, die sich ebenfalls nach langer Zeit über die erste größere Ausrückung freuen konnte.

Dank und Anerkennung gilt nicht nur den Beförderten und Ausgezeichneten, sondern jedem einzelnen Mitglied der Feuerwehr Neumarkt. Danke für euer Engagement, danke für eure Disziplin, danke für eure Bereitschaft, auch in schwierigen Zeiten für die Feuerwehr und damit für unsere Bevölkerung da zu sein. Getreu unserem Leitspruch, der zwar alt ist, aber nie an Aktualität verliert – Gott zur Ehr' – dem Nächsten zur Wehr.



Auch Bürgermeister Adi Rieger und die beiden Vizebürgermeister David Egger und Herbert Schwaighofer gratulierten OFK Herbert Maderegger zur imposanten Wiederwahl sowie allen Ausgezeichneten.

„Das Leben beginnt wieder, sobald wir uns auf den Weg machen“



„Also machen wir uns auf den Weg“, ermutigt uns unser Vorsitzender **Mathias Huber** bei der ersten Ausschusssitzung des PV Neumarkt nach den Corona Beschränkungen. Unsere Clubnachmittage finden wieder jeden Donnerstag von 14:00 bis 17:00 Uhr bei der Volkshilfe im Ärztezentrum II statt. Die Gymnastik für Frauen beginnt Mitte September im Turnsaal der Volksschule im Zentrum.

Und auch unsere Ausflüge bis Ende 2021 sind geplant. Die erste Reise am 3. August 2021 zum Stift Melk und nach Maria Taferl war bereits ein wunderschönes Erlebnis. Steigen wir wieder ein in einen unter den geltenden Bedingungen lebberen Alltag. „Beginnen wir jeden Tag mit einem positiven Gedanken und einem dankbaren Herzen“, wünscht euch euer **Mathias Huber**.

„Wer lebt sieht viel, wer reist sieht mehr!“



Durch unseren Ausschuss bestens vorbereitet haben wir uns also am 3. September 2021 in großer Gemeinschaft zu unserer lange ersehnten Kulturreise zum Stift Melk und zur Wallfahrtskirche Maria Taferl auf den Weg gemacht.

Das Stift Melk, offiziell Abtei Melk, ist eine Abtei der Benediktiner im Bundesland Niederösterreich. Der heutige Bau wurde in den Jahren 1702–1746 von Jakob Prandtauer er-

richtet. Als Wahrzeichen der Wachau gehört es zum UNESCO-Welterbe. Eine tolle Führung gab uns Einblick in die bewegte Geschichte des Stiftes. Das kunsthistorisch bedeutende Barockwerk beherbergt noch heute ein Stiftsgymnasium, die älteste noch bestehende Schule Österreichs. Nach entsprechender Stärkung im Gastgarten des Stiftes ging es weiter nach Maria Taferl.

Maria Taferl liegt im Nibelungengau auf einer Anhöhe 233 m über der Donau. Vom Marienheiligtum aus bietet sich eine grandiose Fernsicht. Von den Anfängen der Wallfahrt an bis heute ist die Basilika ein Anziehungspunkt für viele Menschen und als Landesheiligtum von Niederösterreich bekannt. Die Weihe der Kirche fand am 29. Juni 1724 statt. An dem barocken Bau arbeitete, so wie in Melk, der

bedeutende Künstler des österreichischen Barock Jakob Prandtauer. Am 15. Dezember 1947 verlieh Papst Pius XII. der Wallfahrtskirche den Titel einer Basilika minor.

Ein besonderer Tag mit vielen wundervollen Eindrücken ging zu Ende.

„Wer in schönen Dingen einen schönen Sinn entdeckt – der hat Kultur!“

Wallfahrtsbasilika Maria Taferl



Wir gratulieren zum Geburtstag

September: **Johann Krempler** 80 Jahre, **Johann Seebrunner** 94 Jahre und **Ingeborg Mödlhammer** 80 Jahre
und im Oktober: **Josef Kritzing** 85 Jahre, **Theresia Höllerer** 85 Jahre

Wir wünschen unseren Jubilarinnen alles Gute, vor allem Gesundheit und Lebensfreude und schöne gemeinsame Stunden in unserer Pensionistenfamilie!

Aktivitäten/Veranstaltungen/Vorschau:

Jeden **Donnerstag von 14–17 Uhr** geselliger **Clubnachmittag** in der Volkshilfe Neumarkt (Ärztezentrum)

Jeden **Mittwoch von 17–18 Uhr** **Frauengymnastik** im Turnsaal der VS-Neumarkt

Organisation Johanna Fenninger, Anmeldungen unter Tel.Nr. 0664/ 1552858

Ausflug:

Jahresabschlussfahrt zum Mostheurigen Schmiedbauer nach Höhnhart am 22. Oktober 2021

Vorankündigung:

Adventkonzert im Festsaal Neumarkt mit dem „Laterndltrio“ aus Seekirchen



Für Informationen kontaktieren Sie bitte:

Mathias Huber (Vors.) Tel. 0664/4903449 o. 06216/4374

Marianne Huber (stv. Vors.) Tel. 06216/5882

Werden Sie Mitglied im Pensionistenverband und beziehen sie 10 mal jährlich unsere informative Zeitschrift „Unsere Generation“



Dienstag, 12. Oktober 2021:

Ganztagsausflug Ausseerland

Busfahrt ist für Mitglieder kostenlos. Busabfahrt: 8.00 Uhr Stadtplatz. Rückkehr in Neumarkt etwa 20.00 Uhr. Anmeldungen bis Dienstag 5. Oktober (Tel., E-Mail, WhatsApp oder schriftlich beim Obmannstellvertreter). Gäste willkommen!



Wir fahren auf den Loser - einen wunderschönen Ausichtsberg, essen zu Mittag in Altaussee, fahren mit dem Schiff über den Grundlsee nach Gössl. Kurze Wandermöglichkeit zum Toplitzsee.

Auf der Rückfahrt halten wir in Bad Aussee mit mehreren Besichtigungsmöglichkeiten und Zeit zur freien Verfügung. Einkehrmöglichkeit bis zur Abfahrt um 18.00 Uhr.

Bei Schlechtwetter attraktives Ersatzprogramm, u.a. Handwerkerhaus in Bad Goisern

Donnerstag, 21. Oktober 2021: Wandertag - **TAUGLGRIES** (Vigaun, Kuchl)

Dienstag, 9. November 2021: Halbtagesausflug zum **ORF-LANDESSTUDIO SALZBURG**. Busabfahrt: 12.30 Uhr, Stadtplatz. Anmeldung beim Obmannstellvertreter bis 26. Oktober)

Donnerstag, 18. November 2021: Wandertag - **BUCHBERGRUNDE**

Mittwoch, 1. Dezember - Donnerstag, 2. Dezember 2021: **ORTSGRUPPENREISE nach WIEN**

Wir reisen umweltfreundlich und bequem mit der Bahn ab Neumarkt. Hotelnächtigung, Stadtführung, Heurigenbesuch, Besuch des Parlaments/Bundesrates, evtl. Hofreitschule, Christkindlmarkt. Unsere Bezirksobfrau, Dr. Andrea Eder-Gitschthaler, wird uns in Wien empfangen und uns ein interessantes Programm gestalten. Anmeldungen beim Obmannstellvertreter.

W **anderungen** (siehe oben) werden von Maria Haslinger und Maria Hitthaler geführt. **Jeweils 9:00 Uhr / Friedhofsparkplatz, wir bilden Fahrgemeinschaften und freuen uns auf schöne Erlebnisse in der Natur und die anschließende Einkehr!**

Autohändler laden zu Erlebnis AUTO

Über 70 Modelle von gleich 19 verschiedenen Automarken werden am 3. Oktober in Straßwalchen gezeigt. Auch die Neumarkter Autohändler – Autohaus Poller und Automobile Swoboda – sind mit an Bord.

Das besondere Highlight am Erlebnis Auto Tag ist, dass über 20 Neuwagen direkt am Gelände des ARBÖ Testzentrums zum Testen bereit stehen. Vom geländegängigen SUV und der bequemen Familienkutsche bis hin zum wirtschaftlichen Kleinwagen oder dem starken Sportwagen ist alles dabei. Bei den Fahrzeugen mit alternativen Antriebstechnologien können Elektro- sowie Hybridautos getestet werden. Abgerundet wird das An-

gebot von den neuesten Fahrrädern und E-Bikes Trends.

Beim Lenkschlalom, der Kreisbahn oder der Schleuderplatte können Gefahrensituationen des alltäglichen Straßenverkehrs simuliert werden. Ausgebildete Fahrsicherheitstrainer werden am 3. Oktober allen Interessierten viel theoretisches und praktisches Wissen vermitteln und auch dafür sorgen, dass der Spaß nicht zu kurz kommt.

Autofahren macht hungrig – keine Angst, auch dafür wird gesorgt. Damit die Eltern sich um den möglichen Autokauf kümmern können, haben wir auch

für die kleinen Autobesucher ein buntes Rahmenprogramm zusammengestellt. Der Erlebnis Auto Tag findet von 10-17 Uhr statt. Der Eintritt ist für alle Besucher frei. Am Gelände der Firma Dunapack Mosburger in Straßwalchen stehen ausreichend Besucherparkplätze zur Verfügung. Bei Schlechtwetter findet der Autotesttag eine Woche später, also am 10. Oktober, statt. Bitte die aktuellen COVID-19 Maßnahmen beachten. Weitere Informationen: www.plusregion.at



ERLEBNIS AUTO

**3. Oktober
10-17 Uhr**
Ersatztermin:
10. Oktober

**19 Marken
testen &
vergleichen**

Eintritt
frei!

www.plusregion.at
Bitte die aktuellen COVID-19 Maßnahmen beachten.

plusregion
ja zur region

ARBÖ Straßwalchen

Claudia Frauenschuh Landjugend Landesleiterin

Am Samstag dem 11. September 2021 feierten in der Stiegl's Brauwelt über 170 Funktionäre und Ehrengäste das 70-jährige Jubiläum der Landjugend Salzburg. Claudia Frauenschuh aus Neumarkt am Wallersee übernahm gemeinsam mit Markus Aigner die Führung. Die bisherige Landesleiterin Johanna Schafflinger legte ihr Amt somit zurück.

Der neuen Landjugend-Landesleiterin Claudia Frauenschuh und ihrem Stellvertreter Markus Aigner stehen jeweils zwei Stellvertreter*innen zur Seite. Neu im Team sind weiters Magdalena Fink und Andreas Steiner. Der neue Vorstand wurde mit fast einstimmiger Mehrheit von der Generalversammlung in die Landesleitung gewählt.



Jedes Jahr erfrischend neu: Logbuch der Mittelschule

Was ist ein Logbuch?

Ursprünglich ist das eine Art Tagebuch für eine Schiffsreise. Unser Logbuch ist ein Tagebuch für die Reise durchs neue Schuljahr.

Die erste Ausgabe haben wir vor fünf Jahren erstellt. Ziel war es, den SchülerInnen eine praktische Organisationshilfe in die Hand zu geben, die speziell auf unsere Schule zugeschnitten ist. Mittlerweile arbeiten alle Klassen an der Mittelschule Neumarkt damit. Durch das Feedback der Schüler- und LehrerInnen wird unser Logbuch jedes Jahr weiterentwickelt.

Was ist drinnen im Logbuch?

- Hilfen für die Arbeitsplanung (Stundenplan, Kalender, Schularbeiten- und Testpläne, Liste für die Förderkurse, Seiten zum Notieren der Hausübungen)
- Hilfen für die Kommunikation zwischen Eltern und Schule (Kontaktdaten, Klassenliste und LehrerInnenliste, Seiten für Mitteilungen und Entschuldigungen)
- Wichtige Informationen (Schulordnung, Klassenregeln, Lerntipps ...)

Der Umschlag wird immer von unseren SchülerInnen gestaltet. Diesmal bringt eine Arbeit von Fabian Baier aus der 2b Farbe in den Schulalltag.

Wir wünschen einen guten Schulstart und ein erfolgreiches Schuljahr 2021/22!

OLMS Brigitte Kollmann (Schulleitung)

Fotos von links:

1. Fabian Baier und sein Entwurf für das Logbuch-Cover.
2. Die Logbücher ab 2016
3. das neue Logbuch 2021/22



Die Stadtgemeinde Neumarkt gratuliert den ausgezeichneten Absolventen unserer Mittelschule



Ausgezeichnete und gute Erfolge 4A (von links:)

LMS Dipl.-Päd. **Petra Gann** (Klassenvorständin), **Benjamin Krechler**, **Marcel Schattauer**, **Marlene Klampfer**, **Maximilian Kendlbacher**, **Đorđe Jovanović**, **Tobias Wintersteller**, **Fabian Gerbl**, **Mia Mujanović**, **Anna Kukic**, **Amal Hobi**, Bürgermeister Dipl.-Ing. **Adi Rieger**



Ausgezeichnete und gute Erfolge 4B (von links:)

Bürgermeister Dipl.-Ing. **Adi Rieger**, OLMS Dipl.-Päd. **Renate Modl** (Co-Klassenvorständin), **Anastasia Eibl**, **Judith Baier**, **Magdalena Walter**, **Malisa Huber**, **Thomas Roider**, **Bastian Grugger**, **Dushan Povev**, OLMS Dipl.-Päd. **Karin Licha** (Klassenvorständin)

„Improtheater“ - Workshop für alle

„Wir hören nicht auf zu spielen, weil wir alt werden – wir werden alt, weil wir aufhören zu spielen!“



Was ist Improtheater?

Beim improvisierten Theater entsteht die Szene im Spiel. Personen und Handlung sind offen, wobei Anhaltspunkte und Input vor oder während der Szene von außenstehenden Personen gegeben werden. Durch Spontaneität, Aufmerksamkeit und gegenseitige Inspiration entsteht aus den vielfältigen Ideen eine stimmige Handlung, wobei Phantasie und Absurdität keine Grenzen gesetzt sind!

Raus aus dem Alltag!

In diesem Workshop geht es weder um professionelles Schauspielen, noch um Bühnenreife, sondern um deine ganz persönliche Bereicherung! Improtheater ist eine wunderbare, höchst ansteckende Möglichkeit dein kreatives Potential anzustacheln und deine gewohnten Bahnen für eine kurze Zeit zu verlassen. Es macht nicht nur Spaß, sondern ganz nebenbei erlernst du Fähigkeiten wie

Spontaneität, Aufmerksamkeit, freies Assoziieren, Kontrolle abgeben oder übernehmen, den Kopf frei machen, aufeinander eingehen uvm. Es ist eine spielerische Gelegenheit mit neuen Leuten in Kontakt und aus dir heraus zu treten, dich zu spüren, Neues zu probieren und aufzutanken!

Kann ich das machen?

Der Workshop richtet sich an alle von 14 - 111 Jahren. Keine Theater- oder Bühnenkenntnisse notwendig! Wir werden uns stets spielerisch an die Formate und Grundsätze des Improtheaters herantasten. Wenn du nun immer noch keinen Plan hast, aber dennoch restlos begeistert bist – komm einfach vorbei und mach mit oder sieh zu! Jeden Montag bei Schönwetter, 18:30-21:00, Gebühr: 15€, auf der Holzbühne am Wallersee (Uferweg). Ab Herbst Indoor. Einstieg jederzeit möglich

(Schnuppern gratis).

Nähere Infos:

Florian Strohriegl
+43 650 7130312

Florian Strohriegl *1990: Weiß gar nicht wo anfangen: Je ein, zwei Finger in Clown-workshop, Kabarett, Gefühls- und Körperarbeit, Malerei und Kunsthandwerk. Auf, hinter und unter Bühnen, Kameras und Flüssen. Nach Lateinamerika, Wien und Salzburg treibt er nun auch in Neumarkt sein Unwesen.



Öffentliches Sitzungsinformationsportal der Stadtgemeinde Neumarkt: Welche Beschlüsse werden von unseren Gremienmitgliedern gefasst?

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können schon seit vielen Jahren auf der Website <https://www.neumarkt.at> im Bereich Politik – Bürgerinformation in den öffentlichen Sitzungen recherchieren.

Auf der Startseite werden hierbei die aktuellen Sitzungen angezeigt. Wurde die Tagesordnung für die Öffentlichkeit freigegeben, kann man die Sitzung öffnen, die öffentliche Tagesordnung einsehen und die Einladung herunterladen.

Über den Navigationspunkt Kalender gelangt man zu einer monatlichen Übersicht aller Sitzungstermine. Standardmäßig wird der aktuelle Monat angezeigt, über die Pfeile kann aber gezielt in andere Monate verzweigt werden.

Interessant ist hier der Menüpunkt Niederschriften für jene Sitzungen, bei denen bereits das Protokoll für die Öffentlichkeit freigegeben wurde. In der Sitzung kann schließlich pro Tagesordnungspunkt der jeweilige Beschluss angezeigt werden.

Am häufigsten kommt bei den Bürgerinnen und Bürgern die Suchfunktion zur Anwendung. Neben der Recherchemöglichkeit nach Begriffen (z.B. im Betreff) kann auch direkt in den Dokumenten gesucht werden.

Unter Organisation werden die Gremienmitglieder und politischen Institutionen der Stadtgemeinde Neumarkt am Wallersee präsentiert. Bei den Gremien kann man schließlich noch auf die jeweiligen Sitzungen verzweigen.

Die Sitzungsinformationen können auch optimiert auf mobilen Endgeräten angezeigt werden. Die Ansicht passt sich hierbei der Größe des Displays an.

QR-Code scannen um direkt zur Bürgerinformation zu gelangen:



Gemeinsam gegen Dämmerungseinbrüche

Wenn die Tage kürzer werden und die Dunkelheit früher hereinbricht, kommt es vermehrt zu Einbrüchen. In der Dämmerung fühlen sich die Täter sicher, doch wir sind gut vorbereitet und gehen verstärkt gegen diese Kriminalitätsform vor. Wir vertrauen auf Ihre Unterstützung: Helfen Sie mit, Ihre Nachbarschaft sicherer zu machen!



Schließen Sie Fenster und versperren Sie Terrassen- und Balkontüren – auch wenn Sie nur kurz weggehen.



Licht belebt! Verwenden Sie Zeitschaltuhren für Ihre Innen- und Außenbeleuchtung.



Durch eine gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe können Einbrüche verhindert werden.



Halten Sie Augen und Ohren für sich und Ihre Nachbarn offen. Melden Sie Verdächtiges!

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Kriminalprävention des Bundeskriminalamtes unter www.bundeskriminalamt.at, unter der Telefonnummer 059 133-0 und natürlich auf jeder Polizeiinspektion.

Liebe singfreudige NeumarkterInnen!

Seit vielen Jahrzehnten gibt es in der **Pfarre Neumarkt** einen **Kirchenchor**. Pandemiebedingt konnte unser Chor leider schon längere Zeit keinen Gottesdienst musikalisch gestalten. Außerdem legt unser geschätzter Chorleiter Severin Aigner nach 35-jähriger Tätigkeit sein Amt nieder.

Unter dem Motto „Gemeinsames Singen macht froh und glücklich“ sucht unser Kirchenchor nun Verstärkung. Ob Sopran, Alt, Tenor oder Bass, wenn du Freude am Singen hast, bist du in unserer Runde herzlich willkommen!

Wir beginnen mit der Probe, sobald wir eine(n) neue(n) Chorleiter(in) gefunden haben!

Anmeldungen und nähere Auskünfte sind bei unserem Chormitglied Alois Hattinger unter der Nummer 0676/5681296 jederzeit möglich.

Gertrud
Udovica

Isabella
Ziegler

Johannes
Schwaighofer



SUPER s'COOL-CARD

IM GANZEN
BUNDESLAND
MOBIL MIT BUS
UND BAHN.

FÜR EIN SUPER
COOLES JAHR.



Freifahrtausweis für das ganze Jahr:

Hol dir für günstige € 96,- deine SUPER s'COOL-CARD und sei das ganze Jahr in Stadt und Land Salzburg mit den Öffis unterwegs.

Alle Infos unter:

www.salzburg-verkehr.at/super-scool-card

 Salzburg Verkehr®
verbindet

Kleine Gerichtsschreiber – große Forscher!

Karrieren, die in Neumarkt begannen: Karl Ehrenbert Moll und Benedikt Pillwein

Das historische Pfleg- und Landgericht Neumarkt hatte nicht nur eine große Bedeutung für die Bevölkerung als Justizbehörde, sondern auch für die Kultur und das Vereinswesen, weil Persönlichkeiten nach Neumarkt versetzt wurden, die über Intelligenz und Initiative verfügten und sich in das gesellschaftliche Leben einbrachten. Zu den Gründungsmitgliedern der Neumarkter Liedertafel 1862 zählten zum Beispiel nicht weniger als acht kaiserlich – königliche Beamte. *Besonders fällt auf, dass zahlreiche höhere Beamte des k.k. Bezirksgerichts, des Steueramtes und des Notariats während ihres zeitlich befristeten Aufenthalts in Neu-*

*markt führende Mitglieder der Liedertafel waren.*¹⁾

Dr. Ignaz Harrer (1826 – 1905), Vinzenz Heldenberger (1834 – 1896) und Dr. Wilhelm Schweighofer (1835 – 1905) waren in Neumarkt geachtete Honoratioren und im ganzen Land bekannt für ihre außergewöhnlichen Leistungen.

Zwei Neumarkter Gerichtsadjunkten ernteten für ihre wissenschaftliche Arbeit im Laufe der Zeit höchsten Ruhm, wobei der Aufenthalt in Neumarkt als Sprungbrett für eine große Laufbahn fungierte: Karl Ehrenbert Moll lebte und arbeitete 1784 – 1787 in Neumarkt und Benedikt Pillwein 1817 – 1822.

Karl Ehrenbert Moll *geb. am 21.12.1760 in Thalgau, gest. am 31.01.1838 in Augsburg.*



*folgte 1784 Molls erste Beförderung zum Mitterschreiber (2. Adjunkten) beim Pflegergerichte Alt- und Lichtenthan oder Neumarkt, 4 Stunden nordöstlich von Salzburg, an der Poststraße nach Oesterreich in ebener Gegend.*³⁾

Zu diesem Markt hatte er eine besondere Beziehung, weil seine Vorfahren zeitweise in Neumarkt lebten und am hiesigen Pfleg- und Landgericht beschäftigt waren. Sein Großvater Franz Anton von Moll, Salzburger Hofkammerrat, war 1752 in Neumarkt gestorben, und sein Urgroßvater Franz Roman von Moll war sogar von 1704 bis 1707 Pfleger in Neumarkt gewesen. Schon in seiner Neumarkter Zeit unternahm Karl Ehrenbert Moll in der Umgebung Neumarkts Naturbeobachtungen und beschäftigte sich mit dem Neumarkter Brauchtum, mit der Flachgauer Mundart, dem Aberglauben und medizinischen Praktiken. Er studierte die heimische Tier- und Pflanzenwelt und sammelte Mineralien. Mit der Erforschung der Insekten, besonders der im Flachgau heimischen Käfer, erlangte er besondere Bedeutung. Während seiner Neumarkter Zeit legte er ein „Verzeichnis der salzburgischen Insekten“ an

und schrieb die zweibändigen „Naturhistorischen Briefe über Österreich, Salzburg, Passau und Berchtesgaden“, die er gemeinsam mit dem bayerischen Botaniker und Priester Dr. Franz Schrank (1747 – 1835) verfasste und die 1785 erschienen. Das Werk fand auch im Ausland große Anerkennung und gab den Anstoß zur Erforschung der Salzburger Landeskunde. In den drei Jahren in Neumarkt korrespondierte Moll bereits mit namhaften europäischen Naturwissenschaftlern. In engem Kontakt stand er mit Lorenz Hübner (1751 – 1807), dem Redakteur der Salzburger Zeitung und des Literaturblattes. In seinem Beruf beeindruckte Moll den Neumarkter Pfleger Hofrat Ferdinand von Pichl, weil er ein Repertorium anlegte, ein Nachschlagewerk für den Gesamtbestand der Gerichtsakten in zwei Bänden. Am 30. März 1787 erfolgte Molls Beförderung zum Oberschreiber in Abtenau.

Moll wurde 1789 im Alter von nur 29 Jahren zum fürsterzbischöflichen Hofkammerdirektor in Salzburg und 1791 zum Direktor des Salz-, Münz- und Bergwesens in Salzburg ernannt. Da zeigte sich, dass er auch ein sozial gesinnter Mensch war.

*Doch gleichzeitig sorgte er sich um die Bergleute, für die er eine eigene Bergwerksbruderschaft schuf, um bei Krankheitsfällen zu helfen und Waisenkindern eine entsprechende Erziehung angedeihen zu lassen.*⁴⁾

Der naturwissenschaftliche Schriftsteller und Sammler gab ab 1797 und dann fast drei Jahrzehnte lang die „Jahrbücher für Berg- und Hüttenkunde“ heraus. Mit ihnen gelangte er zu so hohem internationalem Ansehen, dass die französische Bergdirektion für Moll einen Schutzbrief bei General Jean Victor Moreau, dem Oberbefehlshaber der Truppen Napoleons im 2. Koalitionskrieg, erwirkte.⁵⁾ Von 1800 bis 1804 gehörte Moll sogar der Salzburger Regierung an, zuerst der Statthalterei und dann als Regierungsdirektor dem kurfürstlichen Staatsrat.

Schon 1799 hatte Freiherr von Moll das Schloss Neudeck an der Nonntaler Hauptstraße 51 erworben und darin sein Naturalienkabinett – Salzburgs berühmteste Privatsammlung – untergebracht. Dieses dreistöckige Haus war schon ein erstes „Haus der Natur“ in Salzburg. Der Forschungsreisende Alexander von Humboldt und Erzherzog Johann von Österreich besuchten Molls Sammlungen und Bib-

Moll gilt als der geistige Vater der Landes- und Volkskunde in Salzburg. Als zweites von sieben Kindern des Hofrates Ludwig Gottfried von Moll, der von 1760 bis 1764 Pfleger in Thalgau war, und der Leopoldine erblickte er 1760 das Licht der Welt. Dann übersiedelte er mit seiner Familie nach Zell am Ziller, wo er die Volksschule besuchte, aber auch schon Italienisch und Französisch lernte. Nach Studien an der benediktinischen Ritterakademie in Kremsmünster (1772 – 1780) und an der Universität Salzburg, wo er Rechtswissenschaften studierte, kam er wieder in das Zillertal, diesmal als Akzessist²⁾ im Pflegergericht, wo sein Vater salzburgischer Pfleger war. Dann wurde er in den Flachgau, und zwar nach Neumarkt versetzt. *Nach zweijährigem Staatsdienste er-*

liothek und waren begeistert. 1801 wurde Moll von der französischen Besatzung gezwungen, seine ganze umfangreiche und sehr wertvolle Mineraliensammlung an die Bergakademie in Paris auszuliefern.⁶⁾

1803 schließlich, nachdem Fürsterzbischof Hieronymus Colloredo abgedankt hatte, bestellte Großherzog Ferdinand III. von Toskana den Freiherrn von Moll zum kurfürstlichen Regierungspräsidenten und damit an die Spitze einer politischen Behörde mit 17 Abteilungen.



Gedenktafel am Studiengebäude in Salzburg, Universitätsplatz 1

Aber am 1. Februar 1805 übersiedelte Moll wegen „häuslicher und ämtlicher Widerwärtigkeiten“ nach München, wo er in den Dienst des Kurfürsten von Bayern Maximilian IV. Joseph trat. Nachdem er sich mit Erzherzog

Johann nicht über die Konditionen der Übernahme der vakanten Direktorenstelle des Wiener Hofnaturalienkabinetts einigen konnte, trat Moll am 7. Dezember 1804 in die Dienste des Kurfürsten von Bayern und wurde zum ordentlichen Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften ernannt.⁷⁾

Zu seinem Abschied von Salzburg schrieb der Salzburger Hofmusiker und Domkapellmeister Michael Haydn eine dem bedeutenden Forscher gewidmete Komposition, „Wohlan, schon lange schweigende Harfe, bebe!“, ein Lied für vier Singstimmen. Mit einer umfangreichen Sammlung natur- und kulturgeschichtlicher Art, unter anderem ein reichhaltiges Herbarium und 5.000 Mineralienstücke, sowie einer von ihm angelegten Bibliothek mit 80.000 Bänden wurde Karl von Moll berühmt. Seine Sammlung kam 1805 nach München und von dort in das aufgelassene Kloster Fürstentfeldbruck. Ein Teil der Bibliothek wurde nach Moskau, ein anderer nach London verkauft, der Rest blieb in München. Moll fand im Bereich der Na-

turwissenschaften internationale Beachtung. Etliche Tier- und Pflanzengattungen tragen sogar seinen Namen. Er wurde Mitglied der Naturforschenden Gesellschaft zu Halle und zu Berlin. In München wurde er schließlich 1805 Mitglied der Akademie der schönen Künste und Wissenschaften, königlich – bayerischer Geheimrat und Vizepräsident der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Als Vorstandssekretär des Landwirtschaftlichen Vereins in Bayern initiierte er ein großes Fest mit einer Agrarausstellung, einem Viehmarkt und einem Pferderennen. Ein ähnliches Fest wurde dann 1810 anlässlich der Vermählung des Kronprinzen Ludwig, des späteren Königs Ludwig I. von Bayern, mit der Prinzessin Therese von Sachsen – Hildburghausen gefeiert. Aus diesen Veranstaltungen entwickelte sich das Münchener Oktoberfest, das erstmals 1819 als Nationalfest veranstaltet wurde und als dessen Erfinder Karl Ehrenbert von Moll gilt. In seiner Villa in Dachau, die er 1824 kaufte, richtete er wieder eine Bibliothek und ein Naturalienkabinett ein. Hier

war auch Platz für drei kleine Wohnungen: für ihn selbst, der zeitlebens unverheiratet und kinderlos war, für seine Köchin und seinen Kammerdiener. 1832 trat Moll in den Ruhestand, nachdem sich Gebrechen des Alters eingestellt hatten, er wurde aber zum Mitglied des „Obersten Kirchen- und Schulrathes im Königreich Bayern“ ernannt. Seinen Lebensabend verbrachte er in seiner Villa in Dachau oder im bischöflichen Ordinariat in Augsburg, wo er am Abend des 31. Jänner 1838 im 78. Lebensjahr verstarb. Salzburg verdankt Karl Maria Ehrenbert Freiherr von Moll seinen Ruf als geistiges Zentrum der Spätaufklärung. Moll hatte eine bewegte Lebensgeschichte und war ein umfassend gebildeter Mensch, eine beeindruckende Persönlichkeit, ein Universalgelehrter, Staatsmann und höchstangesehener Naturforscher. Mit seiner Fülle an wissenschaftlicher Korrespondenz und seinen zahlreichen wertvollen Publikationen, deren erste in Neumarkt entstanden waren, erwarb sich Karl Ehrenbert von Moll einen ganz besonderen Platz in der Landesgeschichte.

Benedikt Pillwein geb. am 26.11.1779 in Obersulz/Niederösterreich, gest. am 27.01.1847 in Linz



Benedikt Pillwein mit Schreibfeder (Lithographie von Josef Hafner (um 1830))

Er war das älteste von sieben Kindern des Weinbauern Franz Pillwein und der Anna Maria, geborene Wimmer. Sein Talent erregte schon früh die Aufmerksamkeit seiner Lehrer. Durch den Pfarrer von Obersulz, einen Benediktiner des Klosters Michaelbeuern, kam Pillwein als Zwölfjähriger in die Klosterschule dieses Stifts in den Flachgau. In den Jahren 1792 bis 1817 lebte er in der Stadt Salzburg, wo er an der Lateinschule und Universität mit ausgezeichnetem Erfolg Rhe-

torik, Philosophie, Pädagogik und Rechtswissenschaften studierte. Schon 1803 tat er sich mit einer patriotischen Huldigungsschrift für den Kurfürsten Ferdinand III. von Toskana erstmals als Schriftsteller hervor. 1804 trat er in den Staatsdienst und wurde Tagschreiber bei der Staatshauptbuchhaltung in Salzburg. Gleichzeitig begann die schriftstellerische Tätigkeit Pillweins. Als Nachfolger des berühmten Pädagogen Franz Michael Vierthaler⁸⁾, der 1806 nach Wien übersiedelte, wur-

de Pillwein zum Schriftleiter der „Staats-Zeitung von Salzburg“ ernannt. Mit Eifer und Geschick redigierte er zehn Jahre lang diese angesehene periodische Druckschrift. Am 21. Mai 1808 vermählte er sich in Maria Plain mit der achtzehnjährigen Theresia Gugg, der Tochter des bürgerlichen Glockengießers Franz Xaver Gugg. Ab 1810 war Pillwein auch Redaktionsleiter und Herausgeber des „Intelligenzblattes von Salzburg“. Seine Arbeit als Redakteur konnte er wäh-

rend der napoleonischen Kriege und des fünfmaligen Herrschaftswechsel zwischen 1803 und 1816 fortsetzen, aber unter der Militärherrschaft und in den Tagen des diplomatischen Farbenspiels musste er sich viel gefallen lassen. 1811 wurde er bayerischer Beamter bei der Finanzdirektion Salzburg.

*Als Beamter Bayerns mußte er sich der Regierung dieses Landes bequemen und sich an die Maxime halten, wessen Brot ich esse, dessen Lob ich singe, um seine Stellung zu bewahren.*⁹⁾

Auch nach dem Wiener Kongress, als Salzburg endgültig zum Habsburgerreich gehörte, war Pillwein als Rechnungsoffizial und als Redakteur tätig, musste aber den Dornenweg der Zensur beschreiten. Die „Salzburger Staatszeitung“ wurde versteigert, und auf perfide Weise wurde Pillwein von der Redaktion ausgeschlossen. 1816 war bekanntlich das „Jahr ohne Sommer“, die Folge waren Missernte und Hungersnot, Kindersterblichkeit und soziale Probleme. Obwohl drei seiner Kinder in Salzburg gestorben waren und er beruflich Schmach erdulden musste, liebte er diese zum Kreishauptort degradierte Stadt.

Im Mai 1817 verließ Pillwein mit Wehmut die Stadt Salzburg und trat seinen Dienst als provisorischer Adjunkt des k.k. Pflgergerichts Neumarkt an. Mit 37 ½ Jahren war er gezwungen, wieder ganz unten anzufangen. Seine wertvolle Bibliothek mit 2000 Bänden konnte er bei seinem Freund Kaspar Zaunrith unterbringen, der in Salzburg in der Bergstraße eine Druckerei und Buchhandlung besaß. Da geschah es, dass am 30. April 1818 ein verheerender Stadtbrand ausbrach. Über hundert Gebäude in der rechten Altstadt wurden

zerstört, und zwölf Menschen verloren ihr Leben, unter ihnen Kaspar Zaunrith. Dessen Haus und damit auch alle Bücher, die Benedikt Pillwein gehörten, wurden ein Raub der Flammen. Bedrückt von Kummer, Sorgen und Entbehrungen, so verlief sein erstes Jahr in Neumarkt. Mit seiner großen Familie erfreute er sich aber allmählich in diesem beschaulichen Marktflecken allgemeiner Beliebtheit und Wertschätzung. Die Neumarkter/innen bewunderten sein geradliniges Wesen und seine außerordentliche Höflichkeit. Als das Ehepaar Pillwein nach Neumarkt übersiedelte, brachte es drei kleine Kinder mit: Barbara, Benedikt und Franz. Zwei Söhne wurden in Neumarkt geboren: Josef 1818 und Heinrich 1820. Später kam dann noch Anna dazu.

Die Ereignisse des 30. April gingen dem menschenfreundlichen Beamten so nahe, dass er acht Tage im ganzen Gerichtsbezirk Neumarkt Spenden für die Betroffenen sammelte. Schließlich konnte er der Stadtverwaltung einen Erlös von 1000 Gulden und zahlreiche Sachspenden überreichen. In seinen fünf Neumarkter Jahren entwickelte er eine umfangreiche Forschungsarbeit und schriftstellerische Tätigkeit. Er schrieb nun religiöse Werke, Gebet- und Erbauungsbücher. Vor allem betrieb er geographische und historische Studien. In dieser Zeit entstand auch das Manuskript „Die Pilger-Reise des Salzburgischen Bauersmannes Jakob Hager am Irrschberge nach St. Jakob von Compostella in Spanien“. Der Lengroider Bauer war bekanntlich 1738 zu Fuß zum Grab seines Namenspatrons im Nordwesten Spaniens gepilgert, zum Dank dafür, dass er aus der eingestürzten Mergelgrube unverletzt gerettet

worden war.

Kaum hatte sich Benedikt Pillwein von der schwierigsten Phase in seinem Leben erholt und sich mit den Menschen und der Landschaft in Neumarkt angefreundet, da erlitt er bei einer Dienstreise in der Umgebung Neumarkts im Jahr 1819 einen Reitunfall. Er stürzte vom Pferd und zog sich dabei schwere Verletzungen zu, die eine dauernde Gehbehinderung zur Folge hatten.

*Pillwein setzte, mit unermüdlichem Eifer und rastloser Tätigkeit seine theils begonnenen, theils projektirten literarischen Arbeiten in Neumarkt fort. Hier begann und vollendete er sein noch jetzt gesuchtes und rühmlich bekanntes Lexikon salzburgischer theils verstorbener, theils noch lebender Künstler.*¹⁰⁾



*Diese großartige Arbeit, die auch heute noch ein wichtiges Nachschlagewerk bildet, entstand in Neumarkt und erschien 1821 im Verlag der Mayr'schen Buchhandlung in Salzburg.*¹¹⁾

Nach 19 Jahren im Dienst des Landes Salzburg, davon fünf bewegten in Neumarkt, kam er 1822 nach Linz und wurde der „obderennsischen k.k. Staatsbuchhaltung“ zugeteilt, und zwar als Ingrossist. Das war die Bezeichnung für einen Kanzleibediensteten, der die Register führte. Nun wagte er sich an ein großes Projekt, die systematische Erforschung der Landes-

kunde Oberösterreichs und Salzburgs. Es entstand in den Jahren 1827 bis 1839 ein einzigartiges Mammutwerk in fünf Bänden: „Geschichte, Geographie und Statistik des Erzherzogthums Oesterreich ob der Enns und des Herzogthums Salzburg“, das als Standardwerk angesehen werden kann.



„Das Herzogthum Salzburg oder der Salzburger Kreis. Ein Originalwerk. Historisch – geographisch – statistisch beschrieben, und als ein selbstständiges Lese-, Studier- und Nachschlage-Buch bearbeitet von Benedikt Pillwein“ Linz 1839

*Aber nicht nur als Topograf und Statistiker erwarb sich Pillwein um Oberösterreich und Salzburg große Verdienste, sondern er beförderte auch als pädagogischer und Volks-Schriftsteller durch seine Volkssagen, Legenden, Erzählungen, Anekdoten-Sammlung, seine Fabelgeschichten, Märchen, Kinder-Gebetbücher, Jugendschriften und religiösen Erbauungsbücher die Volksbildung, Moralität und Religiosität.*¹²⁾

Benedikt Pillwein schaffte ein schier unglaubliches Pensum, besonders als Geograph und Historiker sowie als Begründer der systematischen Landeskunde. Aus seiner Feder stammen insgesamt hundert Bücher.

Daß es Pillwein nicht an Fleiß mangelte, hatte er unter Be-

weis gestellt; wohl aber hatte er sich bei seinen Vorgesetzten durch seine außerdienstlichen heimatkundlichen Arbeiten, durch die er bei den geistig Höherstehenden einen guten Ruf erlangte, mißliebig gemacht. Ein Hinauswachsen über den Stand, insbesondere durch Kenntnisse und Leistungen, die den Vorgesetzten mangelten und die diese nicht beurteilen konnten, haben und hatten stets solche Reaktionen zur Folge.¹³⁾

Tatsächlich erbrachte Pillwein im wissenschaftlich – schriftstellerischen Bereich unvergleichliche Leistungen, wogegen ihm im Beruf als Rechnungs-Offizial perma-

nent Prügel vor die Füße geworfen wurden. Seine Tätigkeit als Geograph, Historiker und Autor von Sachbüchern nahm ihn stark in Anspruch, sodass er offensichtlich seinen Beruf oft vernachlässigen musste. Das führte dazu, dass er bei seinen Vorgesetzten in Ungnade fiel. Die Folge war, dass seine Pension auf fünfzig Prozent des Aktivbezugs gekürzt wurde, als er 1846 in den Ruhestand trat. Besonders traurig stimmte auch die Tatsache, dass seine Dienstzeit im Salzburger Staatsdienst in den Jahren 1804 bis 1807 nicht angerechnet wurde, sodass man ihn mit 38 ½ Dienstjahren in Pension schickte, obwohl

er eine effektive Berufszeit von über 42 Jahren ohne Unterbrechung nachweisen konnte. Diese ungerechte Behandlung und die bitteren Schicksalsschläge versetzten Pillwein des Todesstoß. Nur vier Monate nach Pensionsantritt verstarb er am 27. Jänner 1847 im Alter von 68 Jahren. Seine geliebte Gattin Theresia war bereits am 5. Mai 1845 gestorben.

Erst nach seinem Tod erkannte die Nachwelt die enorme Bedeutung Pillweins für die Heimatforschung in Salzburg und Oberösterreich.

Bei Pillwein tritt wieder die traurige Tatsache recht lebendig hervor, daß er ebenso

wenig von seiner Zeit verstanden, als von seinen Landsleuten nach Verdienst gewürdigt worden ist.¹⁴⁾

1894 wurde an seinem Sterbehaus in Linz, Harrachstraße 9, eine Gedenktafel angebracht, 1898 die Pillweinstraße in Linz benannt. In Salzburg – Maxglan bekam erst 1935, neunzig Jahre nach seinem Tod, eine Straße den Namen nach Benedikt Pillwein. Benedikt Pillwein war ein unermüdlicher Landeskundler, Geschichtsforscher und Schriftsteller; er erwarb sich bleibende Verdienste und soll auch in Neumarkt am Wallersee, wo er fünf Jahre lebte und wirkte, für immer unvergessen bleiben.

- 1) Enzinger, Franz Paul: Liedertafel Neumarkt am Wallersee 150 Jahre – 1862 – 2012. Festschrift zum Jubiläum 19. / 20. Mai 2012, Neumarkt a.W. 2012, S.18
- 2) Anwärter auf einen Beamtenposten
- 3) Schallhammer, Anton / Köchel, Ludwig: Biographie des Karl Maria Ehrenbert Freiherrn von Moll. In: Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, V. Vereinsjahr, Salzburg 1865, S.8
- 4) Ritschel, Karl Heinz: Der Sammler Freiherr von Moll. In: Salzburger Miniaturen. Band 1, Otto Müller Verlag, Salzburg 1998, S.194
- 5) Vgl. Tichy, Gottfried: Karl Maria Ehrenbert Freiherr von Moll, Staatsmann und Gelehrter (1760 – 1838). Vortrag beim 4. Symposium zur Geschichte der Erdwissenschaften in Österreich. In: Berichte der Geologischen Bundesanstalt, Band 64, Wien / Klagenfurt 2003, S. 83
- 6) Geiser, Elisabeth: Beiträge zur Geschichte der naturwissenschaftlichen Forschung in Salzburg. Die Erforschung der Salzburger Käfer im 18. und 19. Jahrhundert. In: Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Band 132, Salzburg 1992, Seite 448
- 7) Iglhauser, Bernhard: Thalgaue erfand Oktoberfest. In: Salzburger Nachrichten, 28.09.2020, S.20
- 8) Franz Michael Vierthaler (1758–1827), Pädagoge und Schriftsteller, Gründer und Direktor des Lehrerseminars Salzburg, zuletzt Waisenhausdirektor in Wien
- 9) Gugitz, Gustav: Dokumente zu Benedikt Pillweins Leben. In: Oberösterreichische Heimatblätter. Institut für Landeskunde am o.ö. Landesmuseum in Linz, Heft 3 / 8. Jahrgang, Linz 1954, S.210
- 10) Wallmann, Heinrich: B. Pillwein's Leben und Wirken. In: Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde. VI. Vereinsjahr, Salzburg 1866, S.5
- 11) „Biographische Schilderungen oder Lexikon Salzburger theils verstorbener theils lebender Künstler, auch solcher, welche Kunstwerke für Salzburg lieferten. Nach den zuverlässigsten Quellen, besonders Manuscripten, bearbeitet. Herausgegeben von Benedikt Pillwein, k.k. Landgerichts-Civiladjunkten zu Neumarkt bei Salzburg.
- 12) Wallmann, Heinrich: B. Pillwein's Leben und Wirken. In: Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde. VI. Vereinsjahr, Salzburg 1866, S.7
- 13) Grüll, Georg: Benedikt Pillwein. Ein Lebensbild aus dem Zeitalter des Vormärz. In: Historisches Jahrbuch der Stadt Linz 1961. Herausgegeben vom Stadtarchiv der Stadt Linz, Linz 1962, S.169
- 14) Wurzbach, Constant: Biographisches Lexikon des Kaiserthums Oesterreich. Band 22, Verlag der Universitäts-Buchdruckerei L.C.Zamarski, Wien 1870, S.307



Achill von Neumarkt ist Kunstwerk des Monats!

Das Salzburg Museum gibt seit 1988 regelmäßig eine vierseitige Publikation „Das Kunstwerk des Monats“ mit der Präsentation eines besonderen Werkes aus den Sammlungen oder Ausstellungen des Museums heraus. Die Ausgabe Juli 2021, Folge 399, hat das Thema „Der Achill von Neumarkt“ zum Inhalt. Sie stellt jene Bronzefigur vor, die im August 2017 im Rahmen der archäologischen Grabung in Pfongau gefunden wurde. Die Figur aus der griechischen Mythologie ist bislang zumindest österreichweit einzigartig. Mit dieser Veröffentlichung wird die Bedeutung unseres Gemeindegebietes in der Römerzeit betont. Bekanntlich führte hier die römische Reichsstraße zwischen den beiden Städten Iuvavum und Ovilava, und hier standen auch die Villa Rustica Pfongau und die Siedlung Tarnantone.

KARRIERE BEI TEZ

Tagesmütter & Tagesväter in Neumarkt gesucht!

**Unsere Qualität gehört
den Kindern!**

SIE lieben den Umgang mit Kindern, sind kreativ, kommunikationsfreudig, haben Einfühlungsvermögen und Freude am Umgang mit Kindern?

SIE bieten konstante Betreuung von Tageskindern im eigenen Haushalt, individuelle Begleitung, haben Verständnis für die Bedürfnisse von Kindern?

IHREN Verdienst bestimmen Sie individuell durch Ihr Betreuungsangebot.

WIR bilden Sie berufsbegleitend in Modulen aus und kümmern uns um Ihre Weiterbildung.

Als größter Anbieter familiennaher Kinderbetreuung im Bundesland Salzburg stärken und unterstützen wir Sie in pädagogischer, persönlicher und organisatorischer Hinsicht. Wir sind für Sie da!



www.tez.at

TEZ - TagesElternZentrum Salzburg

5026 Salzburg | Albert-Birkle-Straße 4 | ☎ 0662 / 87 17 50 | office@tez.at



TAGESELTERNZENTRUM | KLEINKINDGRUPPEN | BETRIEBSTAGESSTÄTTEN | QUALITÄTSMANAGEMENT

Z ÜBER DEN ÖZIV

Der **ÖZIV** ist eine unabhängige Interessenvertretung und eine der größten Behindertenvereine Österreichs. Der ÖZIV setzt sich dafür ein, dass Menschen mit Behinderungen ein selbstbestimmtes Leben führen können. **Näheres unter www.oeziv.org.**

ÖZIV SUPPORT Coaching

Das Angebot kann an 22 Standorten in ganz Österreich genutzt werden. Wenden Sie sich an das nächste SUPPORT Büro oder besuchen Sie uns dazu im Internet: **www.oeziv.org/support**

ÖZIV SUPPORT Beratung

Wird derzeit in den Pilotbundesländern Wien, Salzburg und Tirol durchgeführt. **www.oeziv.org/beratung**



Für Fragen & Kontakt

Büro Salzburg Flachgau, Tennengau.

Haunspurgstraße 39, 5020 Salzburg

T: 0662/45 40 06, E: support@oeziv-salzburg.at

Büro Zell am See Pinzgau. Ebenbergstraße 7, 5700 Zell am See

T: 0664/422 14 22, E: lisa.eberharder@oeziv-salzburg.at

Büro St. Johann Pongau. Industriestraße 26, 5600 St. Johann

T: 0660/421 09 10, E: monika.gruber@oeziv-salzburg.at

Büro Tamsweg Lungau. Postplatz 4, 5580 Tamsweg

T: 0660/421 09 10, E: monika.gruber@oeziv-salzburg.at

Büros Pinzgau und Pongau

T: 0681/20221926 anna.scharfetter@oeziv-salzburg.at

——— Gefördert durch:  Sozialministeriumservice ———

ÖZIV SUPPORT

Für Menschen mit Behinderungen



BERATUNG & COACHING
ÖZIV SUPPORT SALZBURG

Persönlich – Vertraulich – Kostenlos

Sitzungskalender Alle Sitzungen im Stadtamt, Sitzungszimmer 3. OG um 19:00 Uhr

Mi 03.11.2021 Ausschuss Soziales, Bildung Generationen
 Di 09.11.2021 Stadtrat
 Do 11.11.2021 Infrastrukturausschuss
 Mi 17.11.2021 Vereinausschuss
 Mi 24.11.2021 Gemeindevertretung
 Mi 01.12.2021 Ausschuss Soziales, Bildung Generationen
 Do 09.12.2021 Infrastrukturausschuss
 Mi 15.12.2021 Gemeindevertretung

Interessierte Bürger sind herzlich willkommen. Sitzungen können ausfallen oder hinzukommen, bitte beachten Sie die Informationen auf www.neumarkt.at

NATURMAKE-UP WORKSHOP



Datum: 14.10.2021

Uhrzeit: 19:00 Uhr

Adresse: Neufahrn 23,
5202 Neumarkt a/W

Kosten: 60,- € pro Person

Dauer: ca. 2 h

Teilnehmeranzahl: 3 Personen

Anmeldung: bis 30. September 2021 unter +43664 6329542

Ziel: Die Teilnehmer lernen das Naturmake-up (Angel Minerals) kennen, wie es aufgetragen wird und welche Farben zu ihrem Typ passen.

Info:

- Wenn die Kursteilnehmer ihren Farbtyp wissen, bitte Farbpass mitnehmen.
- Jeder Kursteilnehmer bekommt eine Grundierung oder zwei Lidschattenfarben nach Wahl mit nach Hause.

Stornogebühren: ab 6 Tage vor Kurstermin 50% von den Kurskosten, 3 Tage vorher 100%.

Ich freue mich auf Eure Teilnahme

Marina Sinnhuber
(Friseurmeisterin, Visagistin, Bed)



Die Nächste Stadtinfo erscheint voraus. **Ende Nov. 2021** in den Haushalten. **Annahmeschluss für Beiträge ist ausnahmslos der 05.11.2021.** Infos und Beiträge für Neumarkter BürgerInnen von allen Institutionen, Vereinen und BürgerInnen Neumarkts werden gerne aufgenommen. Bitte ausschließlich an:
redaktion@neumarkt.at



ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE
SALZBURG

VORTRAG UND GESPRÄCHSRUNDE FÜR BETROFFENE UND INTERESSIERTE PERSONEN

Vortragender:
Dr. Manfred Webersberger
Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie und Onkologie

SEXUALITÄT IN DER ONKOLOGIE SEXUALITÄT UND KREBS

06.10.2021 | 15:30 Uhr

GESUNDHEITZENTRUM der ÖGK SALZBURG
(Erdgeschoss, Engelbert-Weiß-Weg 10, 5020 Salzburg)

Sexualität ist die intimste Sprache, mit der sich Partner unterhalten können.
Sie ist die persönlichste Möglichkeit, sich gegenseitig Liebe, Geborgenheit und Akzeptanz zu zeigen.

Sexualität ist aber wesentlich mehr als Geschlechtsverkehr - das wird oft vergessen. Wir vermitteln einen Einblick in die Sexualmedizin und ihre Möglichkeit der Stärkung der Partnerschaft bei Gesundheit, Krankheit und in Palliativsituationen.

Bitte um Anmeldung bei der Krebshilfe Salzburg:
Telefon: 0662 87 35 36 / Email: beratung@krebshilfe-sbg.at
www.krebshilfe-sbg.at

BITTE BEACHTEN SIE: FÜR DEN BESUCH DER VERANSTALTUNG GILT DIE 3-G-REGEL. AUSSERDEM MÜSSEN DIE TEILNEHMER:INNEN BEIM EINTRETEN IN DIE ÖGK EINE FFP2-MASKE TRAGEN.

Salzburg Verkehr Wanderguide

WIR BRINGEN DICH AUF TOUREN!



Mit Bus und Bahn zum Wanderglück!

Gipfelsturm, Städtetour oder Seenumrundung: Zeit, neue Routen im ganzen Bundesland zu erfahren - im neuen online Wanderguide gibt's über 50 Destinationen, die für jedermann und jede(r) leicht zu schaffen sind.

Jetzt losstarten:
www.salzburg-erfahren.at



Stellenanzeige

Für unseren Kunden in **Pfongau/ Neumarkt** suchen wir zum sofortigen Eintritt:

Sortiertätigkeiten Stunden-Basis Mo-Fr 06.00 bis 08.00 Uhr

Ihre Aufgaben: Sortieren von Briefen

Ihr Profil: keine einschlägige Berufserfahrung notwendig

Arbeitsbeginn ab 6 Uhr muss möglich sein / Verkehrsanbindung/ Mobilität (PKW, Fahrrad)

Die Mindestvergütung lt. Kollektivvertrag beträgt € 10,64 /Stunde;

Ihr Interesse wurde geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Bitte Bewerbungsunterlagen an alina.floeckmueller@vf-personalservice.at

Ansprechpartnerin: Alina Flöcklmüller,

Tel. Rückfragen unter 06214 64064 DW 12

Dienstgeber:

VF Personalservice & Eventcrew GmbH

Einladung
zum
traditionellen



Ganslessen

Weidegänse vom Stödinghof

von Sonntag, den 10. Oktober
bis Sonntag, den 14. November 2021

Knusprig gebratene Gans mit Servietten- und Erdäpfelknödel, Rotkraut, Linsen, Maroni und Speckzweitschken.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und bitten um rechtzeitige Tischreservierung!

Wir legen größtes Augenmerk auf Hygiene und Vorsicht!

Wir haben uns der Initiative

„Sichere Gastfreundschaft“

angeschlossen und bitten auch Sie, die zu dieser Zeit

vorgesehenen Maßnahmen einzuhalten.

Speisen zur Abholung

Speisenausgabe vor der Küchentüre

Portion Gansl

mit Servietten- und Erdäpfelknödel, Rotkraut, Linsen, Maroni und Speckzweitschken

€ 28,00

Herbstspecial:

2 Portionen Gansl und eine Flasche Blaufränkisch vom Weingut Altenburger (0,375 l.)

€ 65,00

Wiener Schmitzel vom Schwein

mit Petersilienkartoffeln und gemischtem Salat

€ 12,00

Ausgelöstes Backendl

mit Kartoffelsalat und Preiselbeeren

€ 16,00

Hausgemachte Spinat-Knödel

mit brauner Butter und Parmesan, dazu Blattsalat

€ 9,50



Da wir die Gansl frisch einbraten,
bitten wir Sie diese
am Vortag zu bestellen.

Bestellungen der anderen Speisen für mittags
bitte bis spät. 10.00 Uhr.

Wir bereiten Ihnen nicht nur wochentags sondern auch gerne
an Sonn- und Feiertagen Speisen zum Mitnehmen zu.

Kleinwohnung in Pfongau zu vermieten

im 10G mit Einbauküche 40 m² 550 € Warmmiete
mit der Option einen weiteren Raum dazuzumieten 38 m² denkmalgeschützt, Nichtraucher, ca. 5 Kilometer vom Ortszentrum entfernt, ruhige Lage
Küstner Franz Pfongau 1 5202 Neumarkt am Wallersee tel. 0664 9105903 E-Mail f.kuestner@gmx.at

Zukunft.Pflege

Ausbildungsvorbereitung für Migrant:innen

Mehr Infos unter Tel. 0664 84 210 51

Foto: Pexels / Andrea Piacquadio

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

LE 14-20

LAND
SALZBURG



Europäische Union
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

Diakoniewerk

Unsere neue Kinderstadt beim Schulzentrum



Heimatverein Edelweiß

5202 Neumarkt a. B.
Gegründet 1911
3391-Pr: 425148133

Kindervolkstanz Schnupperstunde

HEIMATVEREIN
EINLADUNG
SCHNUPPERKURS
POLKA
WALZER
SCHUHPLATTELN
LEICHTE TÄNZE
KINDERSPIELE
SPASS

Organisatoren:
Hilda Hurer
Alexandra Lerchner
Franz Winkler
Dominik Lindenthaler

Anmeldung:
Hilda Hurer: Tel. 0664/3551600
Alexandra Lerchner: Tel. 0680/1293608

*In gemütlicher Atmosphäre werden altersgerechte Kindertänze gelernt.
Im Anschluss können sich die Kinder bei einer kleinen Pause wieder stärken.
Der gesamte Heimatverein freut sich auf zahlreiche Anmeldungen!*



WANN:
Freitag, 15.10.2021

WO:
Vereinsheim Edelweiß
Sighartstein 40
5202 Neumarkt

Volksschulgruppe ab 6 Jahre
15.00 – 16.00 Uhr

Mittelschulgruppe ab 10 Jahre
16.00 – 17.00 Uhr

**Schuhplattler-
Schnupperstunde ab 8 Jahre**
17.00 – 18.00 Uhr

Bitte die
Corona-
Regeln
beachten!



Beim Spielplatz am Kühberg wurde die Rutsche erneuert



Teilabschnitte der Uferpromenade wurden saniert



Vorbereitung für Breitbandanschluß der VS Sighartstein abgeschlossen



Zusatzschächte beim Kanal in der Wallbachsiedlung eingebaut

volkshochschule
SALZBURG

**NEUE
KURSFORMATE**
Nutzen Sie z.B. das
neue und flexible
hybride Kursangebot!

Endlich wieder da!

**Unser Vitamin-Mix für
Ihren Wissensdurst im Flachgau!**

Jetzt online buchen oder gleich anrufen.
Bezirksstelle Flachgau: 0662 / 876 151-640
flachgau@volkshochschule.at

**Ressourcen sparen und
online buchen. Unser
Programm auf
www.volkshochschule.at**

Neues aus der Bauverwaltung



Neubau der Mühlgasse durch den Güterwegerhaltungsverband



Zahlreiche Froschmaul Straßeneinläufe wurden saniert



Erhaltungszufahrt ins Strandbad neu asphaltiert



Geh- und Radweg Bahnhofstraße umgesetzt, Dank an Fam. Oelinger



Hochwasserschutz Wallerbach hergestellt durch Bundeswasserbau



Moserkellergasse neu gepflastert und die Spurrillen beseitigt



Oberflächenentwässerung in Schalkham verbessert



Künetten in der Postwegsiedlung asphaltiert

Fünf gute Gründe für die Corona-Impfung

- Gut als Selbstschutz
- Gut für Familie und Freunde
- Gut für die Gesundheitsversorgung
- Gut für Arbeit, Schule und Freizeit
- Gut im Kampf gegen die Pandemie

Infos: www.salzburg.gv.at/corona-impfung
und in der Land Salzburg App.

Raumpflegerin in Arztpraxis gesucht

Ordination Dr. Helmut Wakolbinger im Ärztezentrum Neumarkt sucht
Raumpflegerin-Karenzvertretung für 10-12 Wochenstunden.
Bewerbung bitte direkt in der Ordination Salzburgerstr. 5, 5202 Neumarkt
am Wallersee, schriftlich, per E-Mail dr.Wakolbinger.ortho@medway.at
oder telefonisch unter **06216-7216**.

F L O H M A R K T

Freitag, 22.10.2021

8 – 17 Uhr

Kinderstadt
Neumarkt



**Im Altbestand des
Kindergarten Neumarkt
Siedlungsstraße 9**

Gut erhaltene Massivholzmöbel:
Kästen, Schränke, Büromöbel, Große Eckbankgruppe mit Stühlen
Kindertische, Kindersessel, Kinder-Eckbankgruppe uvm.

Wir freuen uns auf euer Kommen!



Bundesministerium
Inneres



Für Ihre Sicherheit Zivilschutz-Probealarm

**in ganz Österreich am Samstag, 2. Oktober 2021,
zwischen 12:00 und 12:45 Uhr**

Mit mehr als 8.000 Sirenen sowie über KATWARN Österreich/Austria kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein **österreichweiter Zivilschutz-Probealarm** durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe 15 Sekunden

Warnung 3 Minuten gleichbleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!
Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten,
Verhaltensmaßnahmen beachten.
am 2. Oktober nur Probealarm!

Alarm 1 Minute auf- und abschwellender Heulton

Gefahr!
Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen,
über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at)
durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.
am 2. Oktober nur Probealarm!

Entwarnung 1 Minute gleichbleibender Dauerton

Ende der Gefahr!
Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF)
bzw. Internet (www.orf.at) beachten.
Am 2. Oktober nur Probealarm!

Infotelefon am 2. Oktober von 11:00 bis 13:00 Uhr
Land Salzburg: 0662 8042 5454
Zivilschutzverband: 0662 83999 0
Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!
www.salzburg.gv.at/sicherheit



Kindersachenbörse



Sa, 9. Oktober 2021 | 13.30–16.30 Uhr

Festsaal Neumarkt am Wallersee
Siedlungsstraße 11

Kuchenbuffet!

TISCHMIETE: € 10,-

TISCHRESERVIERUNG: Sabrina Huber, Tel. 0664 5760411

Es gelten die aktuell gültigen Corona Maßnahmen!

Diese finden Sie unter
www.bildungskirche.at/aktuelle-corona-informationen

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme!

